

sensor

Oktober 2021 Nr.112

11 JAHRE SENSOR RÖMISCHES ERBE IN MAINZ **CAPITOL KINO** BION-
TECHS MILLIONEN FÜR MAINZ **CLUB-ÖFFNUNGEN, BÜHNEN, FESTIVALS**



Ihr GO für Elektro.

Gut für Klima
und Finanzen.

**Wir machen Ihnen
den Einstieg leichter:**

Mit unserem Angebot zur
E-Mobilität finanzieren Sie Ihr
Elektrofahrzeug oder E-Bike,
Plug-In-Hybriden oder Elektro-
Roller zu attraktiven Konditionen.

sparkasse-mainz.de/elektro



**Sparkasse
Mainz**

Editorial

Liebe Leser,
herzlich willkommen zur Oktober-Ausgabe im 11. Jahr sensor - wiederum ein kleines Jubiläum: Elf Jahre sind jetzt seit unserer Gründung vergangen und die Welt hat sich ein wenig verändert. Ein wenig Pandemie, na gut, das werden wir überleben, so schnell bringt uns nach 11 Jahren sensor auch nichts mehr um. Danke für Ihre Treue, und so Gott (und die VRM) will, wird es uns auch noch die nächsten 11 Jahre geben – vielleicht sind dann ja auch alle Maßnahmen beendet, wer weiß ...
Bemerkenswert an dieser Ausgabe war die Euphorie vieler Veranstalter aufgrund der neuen 2G+ Regel in RLP. Zwar ist immer noch nicht wieder alles wie vorher, aber wenigstens etwas, und so freuen sich vor allem die Clubs & Bühnen über halbwegs normales Feiern und Darbieten und wir über ein verstärktes Anzeigenaufkommen und

Events, wenngleich doch – so werde ich nicht müde zu wiederholen – weiterhin mit Sorge über die Spaltungs-Spirale und Ausgrenzung von Menschen. Ich kann daher nur weiter appellieren, zusammenzuhalten, und hoffe weiterhin auf Augenmaß und auch ein baldiges Ende der Maßnahmen. Es ist langsam an der Zeit, ein Ausstiegsszenario oder eine Terminierung ins Auge zu fassen.

Des Weiteren bemerkenswert an dieser Ausgabe war ein Interview mit den Betreibern des Capitol Kinos gemeinsam mit den neuen Gebäude-Investoren Fischer+Co, welches hätte stattfinden sollen. Das Interview wurde uns jedoch einen Tag vorher von Fischer+Co abgesagt. Es mache laut ihnen keinen Sinn, denn das Unternehmen habe mit der Stadt zusammen eine Lösung für die Kinos gefunden und diese werde in wenigen Tagen von der Stadt kommuniziert. Passiert ist

allerdings nichts. Die Stadt gibt den schwarzen Peter an Fischer+Co weiter. Eine Pachtverlängerung von fünf Jahren sei im Gespräch gewesen, die Fischer+Co auf drei Jahre reduziert hätte, was wiederum für die Kino-Betreiber keinen Sinn mache. Die Verhandlungen sind somit verfahren – ob Mainz weiterhin seine fünf Kinosäle behalten wird, bleibt fraglich. Marianne Grosse (SPD) in ihrer etwas zerrissenen Doppelfunktion als Bau- und gleichsam Kulturdezernentin sitzt zwischen den Stühlen. Ein größerer Einsatz für die Kinos ist bisher nicht wirklich erkennbar...

Vielleicht ist ja bald alles anders – wenn die Biontech-Steuermillionen Mainz wohlhabend gemacht haben oder nun nach der Bundestagswahl. Große Veränderungen stehen uns bevor. Wird es überhaupt wieder eine „Normalität“ geben? Oder wird das Leben in einer

Art Krise und Improvisieren zum Dauerzustand für die nächsten 20 Jahre? Wer weiß... Halten Sie die Balance, wir halten mit.

David Gutsche
sensor-Balancier

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher)
und Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4
LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Tanusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Soner Aktas

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Christina Jackmuth, Christina Langhammer, Dorothea Rector, Ines Schneider, Kristina Schäfer, Lichi, Nina Wansart, Olaf Neumann, Stephan Dinges, Thomas Schneider, Ulla Grall u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de und / oder
Einstellen auf www.vrm-lokal.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



(((6



(((30



(((34

Inhalt*

6))) Römisches Erbe in Mainz

11))) Stadtgespräch Mainz

12))) Kommentarspalte Radwege & 2G+ in RLP

13))) Biontech macht Mainz reich

14))) Wladimir Kaminer-Interview

16))) Zukunft der Mainzer Programmkinos

18))) Kultur: Bühnen- und FilmFestivals

20))) Kalender und die Perlen des Monats

28))) flink liefert Lebensmittel

30))) Portrait: Chardonnay von Tain

32))) Mainzer Olympioniken

33))) Beratungsstelle für männliche Opfer

34))) Kunst: Schweineberg

35))) Club-Öffnungen

36))) Horoskop und der Bruno des Monats

37))) Gastronomie: Gonsberg-Campus Esszimmer

38))) Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel

THE MYSTERY OF BANKSY
"A GENIUS MIND"

AN UNAUTHORIZED EXHIBITION

AB 1. OKTOBER 2021
lulu MAINZ

EHEM. KARSTADT | WWW.MYSTERY-BANKSY.COM

eventim Hotline: 02085 570077 www.eventim.de
Allgemeine Zeitung
KARL+CO
lulu

discovery art fair.

Frankfurt 04 – 07 November 2021

Die Entdeckermesse
für zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt
Halle 12

discoveryartfair.com

Jetzt
Online-Tickets
sichern!

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Rheingoldhalle bald fertig

Nach über drei Jahren Bauzeit soll die Rheingoldhalle bis Anfang 2022 wieder betriebsbereit sein. Pünktlich zur Fastnachtskampagne kann dann wieder gebucht und gefeiert werden. Bestuhlt sollen 1.800 Menschen im Saal Platz finden; unbestuhlt doppelt so viele. Die Baukosten betragen aktuell etwa 41 Mio. Euro. Auch international beachtete Kongresse haben für kommendes Jahr Mainz als Standort vorgesehen.



Traglufthalle am Taubertsbergbad

Über dem Freibad Taubertsbergbad wurde eine Traglufthalle errichtet. Wenn die Generalsanierung 2022 startet und zwei bis drei Jahre dauert, kann der Schwimmsport von innen dann unter die Tragluft-Konstruktion außen ausweichen. Im Sommer ist das Becken wieder als Freibad geöffnet. Für das aktuelle Winterhalbjahr steht somit zusätzlich zum Sportbad eine weitere Trainingsmöglichkeit für Vereine und Schwimmunterricht zur Verfügung.



Infobox Römisches Theater

An der Zitadelle steht jetzt ein schicker Container, der Updates zur Sanierung des Römischen Theaters und Drusussteins geben soll. Gleichzeitig kann man hier die historischen Hintergründe und Bedeutungen der Bauten nachlesen. Als nächstes werde man oberhalb des Theaters Sitzmöglichkeiten bauen, die mehr Aufmerksamkeit auf das Römische Theater bringen, so Baudezernentin Grosse: „Wir bereiten einen Architektenwettbewerb vor, das dauert allerdings noch.“



Hochschulen / Unis starten im Oktober

Ab Oktober kommt wieder Leben in die Bude, denn die Studenten kommen zurück nach Mainz. Die Hochschulen planen wieder in Präsenz, das Wintersemester startet! Dabei wird auf die 3G-Regel gesetzt: Zugang zu Lehrveranstaltungen und studentischen Arbeitsplätzen gibt es

nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Zudem werde es eine Kontaktnachverfolgung über die universitätseigene App geben.



Expressbus Mainz - Wiesbaden

Die neue Expressbuslinie 928 zwischen den Bahnhöfen von Wiesbaden und Mainz-Kastel wird bis zum 23. Dezember verlängert. Ende August hatten die Wiesbadener Verkehrsbetriebe die Linie gestartet, die den Hauptbahnhof Wiesbaden mit dem Bahnhof Kastel verbindet - ohne Zwischenstopps in nur 15 Minuten. Grund ist die anhaltende Sperrung der Salzachtalbrücke und ihres gesamten Umfelds.

Weihnachtsmarkt soll stattfinden

Die Stadtverwaltung plant den kommenden Weihnachtsmarkt. Er soll entzerrt über die Stadt sein, sogar am Ernst-Ludwig-Platz. Laut Corona-Verordnung dürfen bis zu 25.000 Menschen teilnehmen. Darunter könnten auch 500 Ungeimpfte sein - solange Warnstufe 1 gilt. Da das kontrolliert werden muss, müsste der Markt auf einem eingezäunten Gelände stattfinden.



Gastro-News

Bar statt Kneipe: Am Hopfengarten hat die Bierbar „Hopfen und Malz“ im alten „Zum Schambes“ eröffnet. In der großen Bleiche dagegen eröffnete „Back & Salad“ aus Afghanistan mit Backwaren, Salat, orientalischem Essen, Samosas, Baklava und Cremerollen - außerdem selbst gemachte Kartoffelpuffer und Pizza. Einige Veränderungen auch am Markt: Die Piccola Salumeria Stella ist direkt an den Marktplatz gezogen mit größerer Ladenfläche und Stehtischen draußen - die kleinere Filiale am Leichhof bleibt. Das Gasthaus Specht am Gutenberg-Museum schließt, der neue Eigner will es aber im alten Stil weiterführen. Direkt nebendran öffnet das Restaurant „Goldisch“ im ehemaligen „Hintz & Kuntz“. Das Goldisch steht für Gaumenfreuden, die Spaß machen sollen und ist mit motivierten Jungköchen besetzt. Und geöffnet ist nun endlich auch die Kakadu-Bar vom Staatstheater im ehem. Haus des Deutschen Weines.

STRASSENSCHNAPPSCHUSS

Matias (31 Jahre)

DJ & Papa

facebook.com/sensor.mag

instagram.com/sensor_mainz

twitter @ sensormagazin

patreon.com/sensor

MalcherRECHT

EINE KOMMUNALE RECHTS-
KOLUMNE VON LINKS*

Der Geschäftsführer des Investors, der das Palatin-Gebäude in der Hinteren Bleiche erworben hat, hat via Presse mitgeteilt, dass er kein Kinomörder sei. Nun, dass der Investor kein Kinomörder sein will, mag man ihm glauben. Dass er es werden muss, wenn die Rendite nicht stimmt, ist Branchengesetz. Hinter vorgehaltener Hand wurde dennoch kürzlich von einer „Lösung“ gesprochen, die auf Vermittlung der Stadt zustande gekommen sei. Doch ergeben hat sich bisher nichts. Ungewöhnlich, weil sogar von einer gemeinsamen Presseverlautbarung gemunkelt wurde. Und es wäre tatsächlich ein Erfolg gewesen, wenn die zuständige Dezernentin hätte zeigen können, dass sie nicht nur Bau- und Kulturangelegenheiten unter einen Hut bringt, sondern darüber hinaus als Dompteurin in der Manege des Raubtierkapitalismus den Baulöwen bändigt und mit einem Peitschenknall des Rechts dazu bringt, den hollywoodkritischen Filmvorführern Pfötchen zu geben. Aber so kam es nicht.

Vorstellbar ist ein Szenario, das sich so oder so ähnlich schon tausendfach ereignet haben dürfte: Eine Immobilie gerät ins Visier von Investoren. Gute Lage, guter Preis – kann man was draus machen. Aber so nicht: Kulturbetriebe, Eckkneipen und ähnliche Schmuddelkinder braucht kein Mensch, zumindest nicht als Mieter. Wohnungen sind deutlich lukrativer, gerade in Mainz. Nur: Direkt plattmachen geht auch nicht. Und vielleicht will das der Geschäftsführer tatsächlich auch nicht. Vielleicht sogar, weil er gerne ins Kino geht. Er räumt also eine Frist ein, in der ein Übergang gesucht werden kann. Die höheren Mieterträge können – so denkt er sich – auch noch vier, fünf Jahre warten. Allerdings sind Immobilieninvestoren Kapitalgesellschaften. Und

wenn der Geschäftsführer heimkommt, muss er den Gesellschaftern erklären, was er mit dem Kapital gemacht hat. Hier setzt die Branchenlogik ein: Kapital will verwertet werden und die Verwertung besteht darin, aus Geld mehr Geld zu machen, Leinwandromantik hin oder her. Also kassieren die Gesellschafter die Zusagen des Geschäftsführers und düpierten damit auch die Politik, die tatenlos zusehen muss, wie am Ast gesägt wird, auf dem die selbsternannte Medienstadt sitzt.

Es hat keinen Sinn, Kapitalisten vorzuwerfen, dass sie sich wie Kapitalisten verhalten. Es ist aber der Politik auf allen Ebenen – Kommune, Land und Bund – vorzuwerfen, wenn sie dem Kapitalismus nicht wenigstens insoweit Grenzen aufzeigt, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnungen und Kultur gesichert ist. Die Machtlosigkeit der Politik ist hausgemacht. Durch Gesetze, die die Verwertungslogik in Stein meißeln und Kommunen dazu zwingen, ihr Tafelsilber zu verscherbeln, um das neoliberale Credo der schwarzen Null zu erfüllen – was in Mainz auch zum Leitsatz grüner Finanzpolitik geworden ist.

Mit dem Baurecht alleine ist das Palatin nicht zu retten. Das Baurecht kann zwar sicherere Bedingungen für den Erhalt kultureller Einrichtungen schaffen, aber das Baurecht zeigt keine Filme. Was wir brauchen, sind großzügige öffentliche Investitionen in kulturelle Infrastruktur. Die kommunale Finanzaufsicht wird das nicht zulassen. Also sollten wir uns endlich gegen die Zumutungen des Spardiktates wehren. Und natürlich Baulöwen an die Kette nehmen.

***Martin Malcherek ist Jurist, Politiker bei DIE LINKE Mainz und aktuell nun auch Kolumnist.**

Rutscht ihr oft hier am Frauenlobplatz oder nur bei Sonnenschein?

Luca und ich sind fast jeden Tag hier oder woanders draußen, egal ob mit oder ohne Sonne. Manchmal gehen wir auf Tour und erleben fünf Spielplätze innerhalb von drei Stunden.

Kommt ihr aus Mainz?

Wir wohnen hier seit fünf Jahren. Ich komme aus Chile und wohnte da direkt am Meer. Dort habe ich meine deutsche Frau kennengelernt. Erst wollten wir da bleiben, entschieden uns dann aber doch für Mainz. Das Strandgefühl vermissen wir mittlerweile sehr. Daher wollen wir im Januar nach Portugal reisen und vielleicht auch dort bleiben.

Bist du in Elternzeit oder arbeitest du noch?

Nachts bin ich eigentlich DJ Matias Pizarro und lege in Clubs auf. Aber seit der Pandemie arbeite ich in einem Corona-Testzentrum. Menschen glücklich mit Musik zu machen, tat mir immer gut. Das fehlt mir seit dem ersten „Lockdown“. Aber jetzt geht es ja langsam wieder los mit den Clubs.



Römische Fundsachen

WEIN, OLIVENÖL UND FISCHSAUCE WAREN EIN BELIEBTES HANDELSGUT DER ANTIKE, IMPORTIERT IN GROSSEN AMPHOREN. DIE FUNDE AM ZOLLHAFEN SIND ANLASS FÜR EINEN AUSFLUG IN DIE RÖMISCHE GESCHICHTE VON MAINZ.

Text Ulla Grall Fotos Stephan Dinges

Wer durch Mainz spaziert, läuft auf Schritt und Tritt über römische Geschichte. Kaum eine Baustelle ohne Funde. Jede Grabung beschert den Archäologen neue Erkenntnisse, aber auch neue Fragen. Dass man 2018 am Zollhafen fündig würde, war nicht unbedingt zu erwarten, doch die Ausgrabungen zeigten, dass die Neustadt bereits in der Antike besiedelt war.

Recycling am Bau

Die Verwendung von „Wegwerf-Amphoren“ konnte kürzlich im Fundament eines der ausgegrabenen Gebäude nachgewiesen werden: ausgedient und gestapelt im Boden dienten sie nun zum Schutz vor aufsteigender Nässe im Bereich des Ufers. Die Einwohner von Mogontiacum waren schon früh raffinierte Bauherren! Ein Teil dieser Amphorenfunde ist in einer Vitrine im Innenhof der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) an der Rheinallee ausgestellt. Dazu erläutert die im Juli eingeweihte Tafel – eine von mittlerweile 230 Infotafeln zur zweitausendjährigen Geschichte von Mainz – den Fundort und zeigt die Anordnung der Gefäße unter den Hausmauern.

Einwegcontainer aus Ton

Die dickbauchigen bis etwa 1,5 Meter hohen Gefäße enthielten früher Öl, die mit den langen, schmalen Hälften Wein und die dritte Form war typisch für die Fischsauce „Garum, Oberbegriff für Würzmittel auf der Basis von fermentiertem Fisch. Man könnte sagen, eine Art „antikes Maggi“, unverzichtbar in der römischen Küche.

Damals blühte der Importhandel, und nicht nur damit: Oliven aus Marokko, Olivenöl aus Spanien, Weine aus Südfrankreich, Feigen und Datteln aus Ägypten... Teure Produkte wurden in kleineren Amphoren angeboten, günstige kamen in großen Behältern. Für die Verwendung im Haushalt wurde wiederum umgefüllt in kleinere Gefäße.

Der genaue Inhalt der Transport-Amphoren konnte meistens anhand der Beschriftungen nachvollzogen werden. „Manchmal ist sogar der Name des Händlers zu finden“, erzählt uns Landesarchäologin Dr. Marion Witteyer: „Die Objekte sprechen. Wir sind nur die Übersetzer.“

Anhand des verwendeten Tons kann man heute noch feststellen, wo zum Beispiel ein Olivenöl herkam. Denn die Gefäße für den Transport wurden in der Nähe der Oliven-Anbauggebiete hergestellt. Große Schiffe spielten dabei eine wichtige Rolle für den Weg übers Mittelmeer. Flüsse waren die Haupttransportwege und nicht zuletzt hatten die Römer gut ausgebaute Straßen.

Gemeinsam war den tönernen Amphoren, dass es Einweg-Behälter waren. Der poröse Ton, relativ niedrig gebrannt, nahm immer etwas vom Inhalt auf und ließ darum eine weitere Verwendung nicht zu. Die gebrauchten Amphoren wurden also einfach weggeworfen. Die Händler haben sicher kein Pfand darauf erhoben – zumindest ist nichts überliefert. Der Monte Testaccio in Rom besteht aus den Scherben solcher Wegwerf-Amphoren. In Mainz fand man Amphoren-Scherben auf einem Schutthügel beim Legionslager am Kästrich. Es gab aber damals auch schon Recycling: Die Gefäße wurden umfunktionierte zu Mörtelkübeln, Urinalen oder Baumaterial für Mauern. Mit den Funden vom Zollhafen konnten die Archäologen eine weitere nützliche Art der Weiterverwendung dokumentieren.

Mahlzeit!

Aus den Grabungen von 2018 stammen auch die Fundstücke, die in der Kantine der LBBW präsentiert werden. Sponsoring durch die Bank machte es möglich, die Objekte perfekt zu restaurieren. Nach den Corona-Einschränkungen werden die drei Vitrinen zu besichtigen sein. Terra-Sigillata-Gefäße waren beliebtes Tafelgeschirr, elegant, mit erhabenem Dekor und roter Engobe. Auf Platten oder in Schüsseln wurde aufgetragen, in kleineren Schalen reichte man Dips in die das mundgerecht geschnittene Fleisch gestippt wurde. Ein Teller konnte der „Wetterauer Ware“, zugeordnet werden, wie sie im 2. und 3. Jahrhundert in der Region verbreitet war. „Diese Objekte haben alle mit Essen zu tun“, erklärt Witteyer. Das passt natürlich zur Bank-Kantine.

Gabeln gab es damals nicht, gegessen wurde mit den Fin-



Die Entdeckung von 2018: Neue Verwendung von gut erhaltenen „Einweg-Amphoren“



In der Vitrine der LBBW: Rätselhafter Bronze-Delfin
unten: tönernen Krüge und Geschirr aus „Terra sigillata“

gern oder einem Löffel, dessen spitzes Ende auch zum Aufspießen der Bissen geeignet war. Man lag zu Tisch auf der Kline, einer Art Chaiselongue, den linken Arm aufgestützt (besser gesagt: Mann lag zu Tisch, die Frauen blieben auf Hockern oder Stühlen im Hintergrund oder servierten). Es gab

heimische Erzeugnisse, Eier und Getreidebreie, dazu importierte Oliven. Honig war wichtigstes Süßungsmittel und – mit Weißwein und Pfeffer – Zutat für „Mulsum“, die römische Weinzubereitung mit Honig. Töpfe, in denen der Honig aufbewahrt wurde, sind auch unter den gezeigten Objekten.

„Verlorenen Glanz“ zeigt die mittlere Vitrine. Ein schmaler, hoher Krug, und neben den metallenen Essbestecken auch Stifte, „stilos“, mit denen man Wachstäfelchen beschrieb. Ein solches „römisches Notizbuch“ ist ebenfalls ausgestellt. Vielleicht gab es sogar eine Speisekarte mit dem Tagesgericht?

Besonders ins Auge fällt aber ein wunderschöner metallener Delfin. Von ihm weiß man nur, dass er an einem Gegenstand aus Holz befestigt war. Vielleicht als Zierrat an einem Reisewagen? Wie so oft geben manche Objekte auch Rätsel auf.

Religion und Staat

Schon immer vermittelten archäologische Funde Eindrücke aus dem Leben in Mogontiacum. So lässt sich die Verknüpfung von Staat und Religion am Beispiel der Jupitersäule darstellen, die 1905 in der Mainzer Neustadt ausgegraben wurde. Sie stammt aus der Zeit von Nero,

um 60 n. Chr., das Original steht im Landesmuseum. Es ist die größte und aufwändigste Jupitersäule, die bisher gefunden wurde. Die Nachbildung wird derzeit restauriert und soll bald wieder aufgestellt werden. Die Reliefs zeigen sowohl römische

als auch keltische Gottheiten, ein Zeichen für die enge Verknüpfung der antiken keltischen Kultur und den Einflüssen des „modernen“ römischen Staates und seiner Religion. „Jede Villa Rustica hatte eine Jupitersäule. Man opferte dem Gott des Staates, als Garant dafür, dass es dem Reich gut geht“, so Witteyer.

Zauber und Magie

In der Zeit nach Neros Tod herrschten bürgerkriegsartige Verhältnisse, „vier Kaiser strebten nach der Macht“. Aus dieser

Zeit, 60 bis 70 n. Chr., stammt das Isis und Mater Magna-Heiligtum, das 1999 bei den Bauarbeiten zur Römerpassage

entdeckt wurde. Die Verehrung der ägyptischen Isis und der phrygischen Mater Magna an einer gemeinsamen Kultstätte ist einzigartig und, wie Witteyer meint, nicht zuletzt politisch begründet: „Kaiser Vespasian hatte einen besonderen Bezug zur orientalischen Herkunft der beiden Göttinnen.“

Mehr als 600 Jahre zuvor befand sich an dieser Stelle eine keltische Begräbnisstätte. Es war also ein „geheiliger Platz“, an dem der Tempel errichtet wurde. Außerhalb Italiens ist es die einzige Kultstätte, an der die beiden Göttinnen gemeinsam verehrt wurden. Isis als Totengöttin und gleichzeitig Göttin der Wiedergeburt wurde auch als Muttergöttin verehrt. Sie war Schutzherrin von Menschen in Sorge und konnte Dämonen abwehren. Die „Große Mutter“ war eine Erd- und Fruchtbarkeitsgöttin, von deren Gestalt wohl viele der weiblichen Götter ausgingen. Opfer und Weihgaben sollten göttlichen Bestand gewährleisten.

Im Kleinen Museum im Untergeschoss der Passage, der „Taberna Achäologica“, fast am Originalstandort, sind die alten Mauern teilweise wiedererrichtet worden. Räucher- und Spendegefäße und die Reste von im Opferfeuer verbrannten Nahrungsmitteln zeugen von den kultischen Handlungen. Mit einem Teil der Originalfunde in Kombination mit Licht und Projektionen ist es gelungen, eine magische Atmosphäre zu erzeugen.

Dazu passen die bei den Grabungen entdeckten Zauber-Püppchen und Fluch-Täfelchen. Solche Magie war eigentlich verboten. Die bleiernen Täfelchen, gerollt oder gefaltet, wurden normalerweise eingeschmolzen, jedoch musste der Fluch, damit er wirksam werden konnte, dem damit Belegten bekannt sein. Die Voodoo-Puppen, zerbrochen oder mit dem Gesicht nach unten bestattet, weisen Einstiche auf, die eine bestimmte Wirkung auf die mit dem Fluch belegte Person ausüben sollten. Ob es ein Liebeszauber gewesen ist, der da angewandt wurde ...?

Nachleben in der Erinnerung

Über die religiösen Vorstellungen der Menschen zu römischer Zeit lässt sich aus der Gräberstraße in Weisenau viel herauslesen. Diese „via sepulcrum“ verband die Legionslager am Kästrich und Weisenau. „In der ethischen Auffassung war das Grab die neue Wohnung“, erklärt Witteyer die zahlreichen Objekte, die hier gefunden wurden. Wer diese Straße entlangkam, konnte an den Grabsteinen ablesen, wer hier bestattet war: Der Verstorbenen sollte stets gedacht werden.

Römische Sitte war, den Leichnam in aufwändiger Zeremonie zu verbrennen.

Für die Kelten bedeuteten die dem Toten mitgegebenen Gegenstände Ausstattung für das Leben in der „Anderswelt“,



Als „Aurelia“ führt Dr. Judith König durch die Steinhalle
oben: Grabplatte eines
römischen Soldaten



Weihe- und Opfergaben für die
Göttinnen im Tempel der Isis und
Mater Magna



Die Gräberstraße „via sepulcrum“ am
Bettelpfad: ein anschauliches
„Miniatur-Museum“

die parallel zur Realität existierte. Am Bettelpfad, nahe der Göttemannstraße, ist die Ummauerung eines Brandgrabs mit seinen Funden zu besichtigen. Ein Glashaus schützt Fundstätte und Objekte vor der Witterung und „unerwünschtem Zugriff“.

Ein anschauliches Beispiel für die „Multikulti-Gesellschaft“ des antiken Mogontiacum ist der Grabstein des Blussus und der Menimane aus dem 1. Jahrhundert n. Chr., ausgestellt im Landesmuseum. Er ist in der Art der Darstellung römisch, aber zeigt den Händler und seine Frau in keltischer Kleidung. Das Ziel, „in ewiger Erinnerung“ zu bleiben, ist für Blussus verwirklicht.

Tumulus oder Monumentum?

Viele neue Erkenntnisse gewannen die Archäologen bei den Arbeiten am Drususstein am Rand der Zitadelle. „Aber“, so sagt Witteyer, „die Mysterien dieses Monuments sind noch nicht gelöst.“ Ist es, wie bisher angenommen, ein Kenotaph, ein Ehrenggrabmal, das von den Legionären für den beliebten Feldherrn Drusus nach dessen Tod errichtet wurde? Oder ist es ein Siegesmonument, erbaut nach der Eroberung Germaniens? Auch dann wäre der Name „Drususstein“ gerechtfertigt.

Der Stiefsohn des Kaisers Augustus hatte 12/13 v. Chr. das Mainzer Legionslager gegründet. Etwa 12.000 Soldaten waren zu seinen Lebzeiten hier stationiert. Der Feldherr starb beim Drususfeldzug 9 v. Chr., sein Leichnam wurde nach Rom überführt und dort im Augustusmausoleum bestattet. Im heutigen Mainz ist er in Straßennamen gegenwärtig, auch wenn man ihn nicht mehr mit großen Festen ehrt. Der Drususstein ist eines der Relikte, die in Mainz am Originalstandort erhalten blieben. Mit seiner ursprünglichen Form, einem massiven Zylinder auf einem quadratischen Sockel, hat das Monument – auch „Eichelstein“ genannt – nur noch wenig gemein. Der ursprünglich massive Bau war ausgehöhlt worden, sämtliche Verkleidung abgerissen. Trotzdem wirkt er beeindruckend in seiner Größe und ist, nach Entfernung eines Baumes und Gesträuch, die das Fundament zu zerstören drohten, auch wieder sichtbar.

So ein Theater!

So ein Theater!

Die Größe des römischen Theaters, das zwischen Südbahnhof und der Lutherkirche ausgegraben wurde, zeigt die wichtige Rolle, die Mogontiacum zukam. Lange schlief das antike Theater einen Dornröschenschlaf, nun soll es regelmäßig geöffnet werden. Schautafeln und die Installation eines

Infozentrums in ehemaligen Baucontainern sind ein erster Schritt, das größte nördlich der Alpen gelegene Theater auch touristisch aufzuwerten. Schon jetzt vermittelt eine Drahtkonstruktion die Anmutung der Sitzreihen, auf denen bis zu 10.000 Zuschauer Platz fanden. Hier wird der Ort gewesen sein, an dem alljährlich die Feiern zu Ehren des Drusus stattfanden, zu denen Vertreter aus den sechzig gallischen Civitates anreisten. Leider wurde ein Teil des Theaters beim Bau des Bahnhofs unwiederbringlich zerstört. Aber man könnte auch sagen: „weltweit einziges Römisches Theater mit direktem Gleisanschluss“.

Rheinschiffer

Als die hohe Zeit der Römer in Germanien zu Ende ging, wurde der Rhein zur wichtigen Grenze: Patrouillenschiffe befuhren den Fluss. Aus dieser Zeit, um 400 n. Chr., stammen die gut erhaltenen Überreste der fünf römischen Militärschiffe, die bei Bauarbeiten 1981/82 in der Nähe des Rheinufers ausgegraben wurden. Es waren schnelle, schmale Boote mit einer Ruderreihe rechts und links, die auch mit Segeln bestückt werden konnten und etwas breiter gebaute Patrouillenboote, die am römischen Kriegshafen entdeckt wurden. Andernorts fand man Reste von zwei älteren Lastkähnen, so genannten „Plattschiffen“, die für den Transport schwerer Waren bestimmt waren. Die sensationellen Funde waren den Mainzern ein eigenes Museum wert. Seit 1994 können im Museum für antike Schifffahrt in der ehemaligen Großmarkthalle nahe dem Bahnhof Römisches Theater nicht nur die originalen Funde, sondern auch originalgetreue Nachbauten im Maßstab 1:1 bewundert werden.

Die Geschichte zu unseren Füßen

„Wir fahren ins Ausland und finden dort alles ganz toll“, sagt Chefarchäologin Witteyer. „Aber wir haben sowas direkt vor unserer Haustür!“ Die römische Vergangenheit von Mainz sollte also möglichst an den „Original-Erinnerungsorten“ sichtbar gemacht werden. „In welcher Form, ist noch nicht klar.“ Wenn die anstehenden Bauarbeiten an der Ludwigsstraße beginnen, wird sich zeigen, ob der Boden auch hier noch mehr Relikte birgt. Geplant ist ein halbes Jahr Zeit für die Archäologen. In Mainz kann man immer wieder



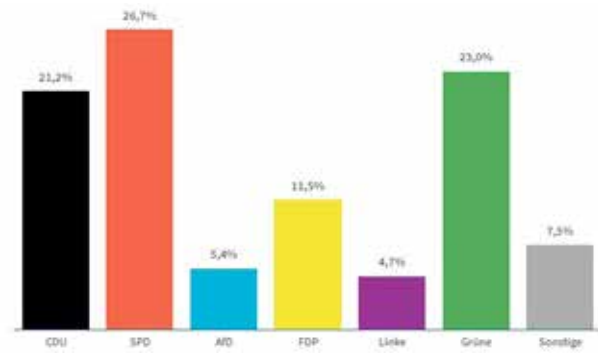
Das Römische Theater von Mogontiacum war das größte nördlich der Alpen



Dr. Marion Witteyer stellt die Arbeit am Drususstein vor unten: Das Aquaedukt, die Römersteine, erhalten an Ort und Stelle im Zahlbachtal



Aus der Markthalle wurde das Museum für antike Schifffahrt oben: Nachbau eines Patrouillenbootes



Ampel oder Jamaika?

EIN KOPF-AN-KOPF-RENNEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL –
UND DIE LAGE IN MAINZ



Sascha Köpp

Im Wahlkreis 205 (Mainz/Bingen) liegt die SPD bei den Zweitstimmen vorne, gefolgt von den Grünen (s.o.). In Mainz City liegen sogar die Grünen auf Platz 1. Bei der Wahlparty im schon schön springen jedenfalls die Genossen

Scholz oder Laschet? Das ist hier die Frage. Im Nachhinein irgendwie logisch, liegen CDU und SPD etwa gleichauf bei der Bundestagswahl mit um die 25 Prozent. Die Grünen sind weiter dahinter mit um die 15 Prozent und die FDP auch gar nicht mal so schlecht auf Platz 4 mit um die 12 Prozent. Wenn zwei sich streiten (Laschet & Baerbock), freut sich der Dritte (Scholz) – könnte man diese Aufholjagd beschreiben. Und so bleibt es spannend, wer mit wem koalieren und wer dann Kanzler wird. Schwarz-Grün-Gelb oder Rot-Grün-Gelb? Das werden die nächsten Wochen zeigen. Hätte Mainz/Bingen den Bundestag gewählt, wäre die Lage etwas klarer. Wie schon bei der Landtagswahl im März sind Grüne und SPD hier bei uns stärkste Kraft bei 81 Prozent Wahlbeteiligung: die Grünen eher im Bereich Innenstadt, die SPD eher in den Vororten. Lediglich in Ebersheim und Drais hatte die CDU die Nase vorn. Aber Mainz ist eben nicht repräsentativ für ganz Deutschland und so läuft es bundesweit Kanzler- und Koalitions-technisch weiterhin auf das Duell zwischen Scholz und Laschet bzw. SPD und CDU hinaus.

Wird die FDP das Zünglein an der Waage sein oder die Grünen? Man wird es sehen... In Mainz haben nicht wenige auf ein Direktmandat des Linken-Vorschlages Dr. Gerhard Trabert gehofft. Doch auch hier wurde relativ deutlich, dass da nichts zu machen ist und die Etablierten die Erststimmen unter sich ausmachen: SPD, CDU und Grüne – in dieser Reihenfolge. Dennoch erzielte Trabert mit etwa 13 Prozent der Erststimmen ein sehr respektables Ergebnis und dieses auch weit über dem Bundesschnitt der Linken. Doch es hilft alles nichts. Das Direkt-Ticket von Mainz nach Berlin holt der 26-jährige Lehramtsreferendar Daniel Baldy (SPD) von Altmeisterin Ursula Groden-Kranich (CDU), die es selbst über die Landesliste nicht schafft, in den neuen Bundestag einzuziehen. Das ist bitter. Insoweit profitiert die SPD bei den Erststimmen auch in Mainz von einem verbreiteten Anti-CDU-Trend. Es gilt dennoch bei alledem bundesweit: Ampel oder Jamaika? Das ist hier die Frage, die uns noch weiter beschäftigen wird! (dg)

Unsere Stadt lebt.

www.gemainzam.info

mainz gelbt

sensor

freiform

@geMAINZam präsentiert: #UNSERESTADTLEBT

LiEBS •

GESCHENKE • GETRÄNKE • SCHÖNE SACHEN

Ausgewählte Highlights für schöne Momente:
Interior, Spiele, Craft Beer, Papeterie, Accessoires,
Shirts, Hochprozentiges und Lokales.

LiEBS • SHOP

Leibnizstraße 22 / Ecke Frauenlobstraße
Mainz-Neustadt

Öffnungszeiten
Mo-Sa 11-19 Uhr

LiEBS x LULU

Ludwigsstraße 12 (Ex-Karstadt)
Mainz-Altstadt

Öffnungszeiten
Mo-Sa 11-18 Uhr

Instagram Facebook Twitter [liebs.co](https://www.liebs.co)

Telefon: 06131 6197950



Das neue Rathaus bekommt ein öffentliches Bistro-Café im Erdgeschoss

Sanierung des Rathauses schreitet voran

Die Baugenehmigung für das 102-Mio-Euro-Projekt des neuen Rathauses liegt vor. An der Außenfassade sind kaum optische Veränderungen geplant. Die alten, marmornen Marmorplatten werden durch bedruckte Keramik ersetzt. Die Gitterkonstruktionen kommen wieder vor die Fenster, allerdings können die neuen Fenster im Gegensatz zu den alten geöffnet werden. Auf der Ebene der Rheinuferpromenade gibt es künftig einen Zugang zu einem neuen Rathausbistro, da die Kantine in das untere Geschoss verlegt wird. Dort ist das Gebäude auch zur Promenade hin geöffnet. Die Kantine wird damit zum Café oder Bistro mit Außengastronomie am Rhein für alle Bürger. Im Innenhof entsteht ein Bürgerforum als neuer, großer Veranstaltungsraum für bis zu 400 Besucher. Auch das Rathausdach soll öffentlich zugänglich und barrierefrei erreichbar sein. Es erhält einen breiten Steg, von dem aus Besucher auf die Stadt blicken können. Die nicht begehbaren Teile des Dachs werden begrünt. Das Gebäudeinnere bleibt weitgehend so wie vorher. Eine Neuerung: Der Pförtneraum in der Eingangshalle wird größer.

Neue Blitzer werden aufgestellt

Feste Blitzer in Mainz gehen noch dieses Jahr in Betrieb: sechs Ampelblitzer, die Rot- und Tempoverstöße ahnden, sowie drei Geschwindigkeitsblitzer. Die ersten drei Anlagen stehen kurz vor der Umsetzung. Auf der Rheinstraße, hinter der Kreuzung zur Weintorstraße, soll ein fester Geschwindigkeitsblitzer installiert werden. Hier gilt Tempo 30. Dazu kommen stark befahrene Straßen in Mombach,



Harald Kaster



Sascha Kopp

Der Leerstand an der Großen Bleiche soll bald einem Senioren-Wohnen weichen

Im Oktober wird die neue Stadtwache am Brand eröffnet

Gebäude befanden sich früher die Touristikzentrale und die Grundstücksgesellschaft der Stadt. Nun sitzen dort 51 Kräfte der städtischen Sicherheit und Ordnung. Auch als Ansprechpartner für die Bürger möchte man hier präsent sein. Die inzwischen fünf Dienstgruppen rotieren im Schichtbetrieb. Die Wache ist rund um die Uhr besetzt. Neben dem Empfang für Besucher, gibt es im ersten Obergeschoss die „Damenebene“ samt Duschen, Umkleiden, Spinden und Arbeitsplätzen. Aktuell liege der Frauenanteil beim Vollzugsdienst bei 20 Prozent. In den Plänen mitgedacht wurde auch die in der Vergangenheit diskutierte Idee, das Ordnungsamt mit Hunden zu verstärken. In der unteren Ebene lassen sich entsprechende Vorrichtungen installieren.

Leerstand in der Großen Bleiche

Die Leerstände in der Großen Bleiche sind wohl bald vorbei. Dieses Mal hat ein Unternehmen einen Bauantrag für ein „seniorengerechtes Wohngebäude“ eingereicht. Die Leute werden immer älter, das Thema nimmt überall zu – nicht weit entfernt liegt schon die Mundus Senioren-Residenz. Vor einer Zeit war noch ein großes Gesundheitszentrum geplant, die Pläne sind jedoch gescheitert und seitdem ödet die Bleiche vor sich hin. Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) in der Allgemeinen Zeitung: „Es handelt sich nicht um eine Bauvoranfrage, sondern um einen Bauantrag. Das heißt, man ist da einen Schritt weiter.“ Bereits in der nächsten oder übernächsten Sitzung des Bauausschusses des Stadtrates soll der Bauantrag vorgelegt werden, sagt Grosse. Die Namen des antragstellenden Unternehmens oder des Architekten dürfe sie nicht verraten. Das falle unter den Datenschutz.



Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Gonsenheim und der Oberstadt. Im kommenden Jahr sollen drei weitere kombinierte Ampel- und Tempoblitzer sowie drei reine Geschwindigkeitsblitzer entlang der Rheinschiene folgen und: Es gibt einen Blitzer-Anhänger, der an ausgewählten Stellen länger verbleiben kann und autark arbeitet. Der sogenannte „Enforcement-Trailer“ des Typs FM 1 (Foto) ist vielen schon gut bekannt. Zusätzlich wurde auf dem Mainzer Ring ein neuer Blitzer installiert, auf der A60, kurz vor der Weisenauer Brücke, an der Abfahrt Mainz-Laubenheim. An dieser Stelle gilt ein Tempolimit von 100. Dieser teilstationäre Blitzer kann aus dem Gehäuse herausgenommen und auch woanders eingesetzt werden. Der feste Blitzer auf der A60 kurz vor dem Hechtsheimer Tunnel (Tempo 80) steht auch immer noch.

Zentrale „Stadtwache“ am Brand

Ab dem 18. Oktober öffnet der Vollzugsdienst des Ordnungsamtes sein neues Domizil im Brückenturm am Rathausplateau. Im

Viele neue Blitzer für die Mainzer Straßen





Ein Mäuerchen soll eigentlich die Radler am Münsterplatz schützen. Doch für einige ist es eher ein Ärgernis und Aufreger

Anfang September strunzte die Stadt in einer Pressemeldung mit dem „ersten geschützten Radfahrstreifen in der Großen Bleiche“: Er soll mehr Platz und Sicherheit für Radfahrer schaffen. Von der Verlagerung des Radverkehrs auf Fahrbahnniveau würden auch die Fußgänger profitieren, weil die Konflikte mit Fahrrädern reduziert würden. Andere Kfz dürfen den mit durchgezogenem Breitstrich von der Fahrbahn abmarkierten Bereich weder befahren noch dort halten oder parken, denn dies macht es sonst für den Radverkehr gefährlich. Und um das Ganze zu schützen, sei es nötig gewesen, den Streifen „baulich mit sogenannten

Radweg Große Bleiche

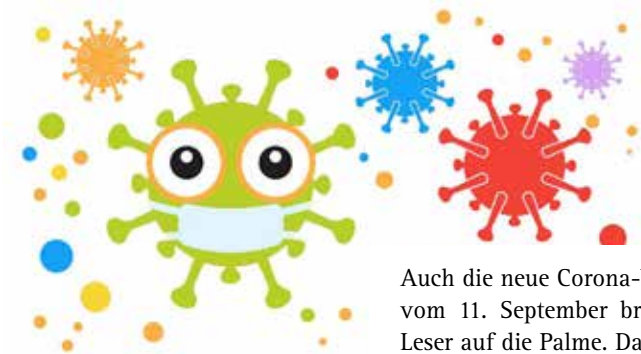
DIE NEUE „BIKE LANE“ ERZÜRNT DIE GEMÜTER

Bike Lane Protectoren von der restlichen Fahrbahn zu trennen“. Und prompt hagelte es in unserer Kommentar-Spalte: Die neue Konstruktion biete noch weniger Sicherheit für Radfahrende und Fußgänger und zusätzliches Konfliktpotenzial zwischen beiden Gruppen. Die einzige Nutzergruppe, die profitiert, seien Menschen

in Autos, die haben nach wie vor vier Fahrspuren „für sich“. Zudem ende der Radweg auf einem Fußgängerweg, auf dem auch Radfahrer erlaubt sind.

„Gut gemeint statt gut gemacht“
Die Radfahrgemeinde zeigte sich erbost nach dem Motto „gut gemeint statt gut gemacht“. Dabei

führt der Radstreifen in knalligem Rot über die Kreuzung und in die Große Bleiche hinein, wo er nun anders als vor der Umgestaltung bis zur nächsten Kreuzung auf einer Höhe mit der Fahrbahn geführt wird. Ralf Peterhanwahr von der städtischen Pressestelle erklärt, dass in diesem Bereich viele Busse unterwegs seien. Daher habe man bei der Umgestaltung insbesondere die Belange des ÖPNV berücksichtigen müssen. Hieran sei die Breite der Fahrbahnen angepasst worden, an die sich nun zuerst die abgetrennten Radfahrstreifen und dann die höher gelegenen Bürgersteige auf beiden Seiten anschließen. Hinter den Einmündungen der Gärtnergasse und der Umbach müssen die Radfahrer aber wieder auf den alten Radweg auf Höhe des Bürgersteigs fahren oder mit der Straße vorliebnehmen, die mit Piktogrammen versehen ist. „In diesem Bereich zeigen sich repräsentativ die Herausforderungen der gleichberechtigten Flächenverteilung“, beschreibt es der Sprecher. Die Platzverhältnisse seien im derzeitigen Bestand nicht ausreichend, um einen Radfahrstreifen mit oder ohne Schutzelemente zu ergänzen. Im zentralen Abschnitt der Großen Bleiche rund um den Neubrunnenplatz bleibt es also weiterhin eng für Radler und Fußgänger. Abgeschlossen ist der ganze Münsterplatz aber sowieso noch nicht, da hier eines Tages wohl noch eine Straßenbahntrasse gelegt wird.



2G+ in RLP

DIE NEUE CORONA-
VERORDNUNG RUFT
GETEILTES ECHO HERVOR

Auch die neue Corona-Verordnung vom 11. September bringt unsere Leser auf die Palme. Dabei hat sich das Land doch Mühe gegeben, statt 2G nun 2G+ einzuführen. Das heißt, im gesamten öffentlichen Leben dürfen überall mindestens 25 Nicht-Geimpfte Personen teilnehmen, damit alles so ist wie vor Corona, also keine Maske und kein Abstand. Nun setzen aber die meisten Veranstalter und Gastronomen direkt auf 2G, was sowieso nach der Bundestagswahl erwartet wird. Und da 2G eigentlich 1G entspricht, da die Genesenen mathematisch gese-

hen kaum eine Rolle spielen, wird dies mit einem indirekten Impfwang gleichgesetzt. Darüber, ob dem so ist oder nicht, ist auf unserer Seite eine lebhaft Diskussion entbrannt. Auf unserer Seite sammeln sich jedenfalls ungewöhnlich viele Kommentare zu diesem Thema, weshalb wir es hier auch bringen. Die Position reichen von „... verbunden mit staatlichen Kontroll- und Überwachungs-Maßnahmen, denn Geimpfte haben nachweislich die gleiche Viruslast wie Ungeimpfte.“ (Kim M.) bis: „Ja ich finde auch, die Überlastung des Ge-

sundheitssystems muss systematisch bekämpft werden! Auch Raucher und Sportmuffel müssen endlich von den Intensivstationen abgelehnt werden. Außerdem muss Rauchen illegal werden und alle zuckerhaltigen Produkte müssen dringend mit einer hohen Steuer belegt werden“ (Hoedlos). Wie die Pandemiebekämpfung im Zuge der Regierungsbildung weiter gehen wird, wird sich zeigen. Wir freuen uns derweil für alle Veranstalter und Gastronomen, dass sie etwas anbieten können.

Goldgrube Mainz

WIRD MAINZ VON DER
SCHULDENSTADT ZUR
REICHSTEN STADT
DEUTSCHLANDS?



VRM Archiv

Jede Menge Schotter wird hier auch für Mainz nun geschürft

Dass Mainz bald die reichste Stadt Deutschlands sein wird, haben die wenigsten bisher begriffen. Dabei sitzen wir schon lange „An der Goldgrube“ und nun ist diese Goldader offen: Die unwahrscheinliche Situation ist eingetreten, dass eines der weltweit führenden Unternehmen in Mainz an dieser Goldgrube sitzt, nämlich Biontech, und damit der Schuldenstadt-Mainz einen Geldsegen beschert.

Eine halbe Million pro Jahr?

Ein Mainzer Wirtschaftsprüfer hat in der Allgemeinen Zeitung den Biontech-Bericht für die ersten sechs Monate des Jahres 2021 analysiert und kommt dabei zu dem Ergebnis, dass die Stadt von Gewerbesteuer-einnahmen in einer Größenordnung von 500 Mio. Euro und mehr für 2021 ausgehen könne. Mit einem Schuldenstand von 1,3 Milliarden Euro könnte Mainz damit in wenigen Jahren schulden- und sorgenfrei sein.

Biontech hat für die ersten sechs Monate des Jahres einen Gewinn von 5,66 Milliarden Euro vor Steuern ausgewiesen. Das Unternehmen gibt an, dass es aktuell mit einer Steuerbelastung von etwa 1,75 Milliarden Euro rechnet, die in Deutschland zu entrichten sei. Etwa die Hälfte dieses Betrags müsse das Unternehmen als Körper-

schaftssteuer bezahlen, die an den Bund und die Länder fließt. Die andere Hälfte, rund 850 bis 900 Mio. Euro, kämen in den Topf der Gewerbesteuer. Die Höhe des Betrags orientiert sich maßgeblich an den Lohnsummen, die an den jeweiligen Standorten gezahlt werden. Und da schneidet Mainz gut ab: Im vergangenen Jahr hatte Biontech eigenen Angaben zufolge knapp 2.000 Mitarbeiter beschäftigt – die Zahl dürfte im laufenden Jahr gestiegen sein. Am Hauptsitz in Mainz arbeiten etwa 1.200 Mitarbeiter, darunter das gut dotierte Management und die Forschungsabteilung. Weitere, größere Produktionsstandorte liegen in Idar-Oberstein und in Marburg.

Geld fließt noch dieses Jahr

Für 2020 wird die Stadt keine nennenswerte Zahlung erhalten. Doch schon in diesem Jahr könnten Gelder von Biontech in die Stadtkasse fließen. Finanzdezernent Günter Beck (Grüne) bestätigt dies auf Anfrage der AZ. Die Stadt sei im Austausch mit dem Finanzamt. Ob es Gespräche mit Biontech gebe, dürfe er aus Gründen der Vertraulichkeit nicht sagen. Erst wenn der Gewerbesteuermessbescheid vorliege, könne geklärt werden, was noch in diesem Jahr zu erwarten sei. Zunächst sollten die Altschulden aus

den Kassenkrediten von etwa 700 bis 800 Mio. Euro abgebaut werden, sagt Beck. „So könnten wir ausgeglichene Haushalte aufstellen und würden nicht mehr unter der Knute der Aufsichtsbehörde ADD stehen.“

Träume und Schäume

Also Mainzer, wer sich impfen lässt, bitte mit Biontech, es kommt eurer Stadt und euch zugute. Schulen, Feuerwehr oder Katastrophenschutz – es gibt viele Bereiche, die dringend besser ausgestattet sein müssen. Soziales, kostenloser ÖPNV, keine Hundesteuer mehr, Senkung der Grundsteuer, sprudelnde Brunnen, man möchte sich gar nicht ausmalen, was alles möglich wäre: Nie wieder Geld-Diskussionen bei Posten und Ämtern, sozialer Wohnungsbau, Kultur-Förderung, die Stadt kauft einfach das Gebäude vom Capitol Kino und rettet es. Die Finanzierung des Gutenberg-Museums ist plötzlich ein Klacks. Mainz mit vielleicht noch zwei weiteren Fußball-Bundesligisten... Die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt. Mainz wird bald keine Schulden mehr haben, sondern viel Geld zur Verfügung – wenn Biontech bleibt, wenn Flächen ausgebaut werden, wenn ein neuer Stadtteil entsteht und und und. Es ist eine beinahe aberwitzige

ge Situation, in der wir uns historisch gesehen befinden, ausgerechnet in Mainz – wer hätte das bis vor Kurzem noch gedacht?

Kein Ende der Pandemie?

Allerdings muss Biontech nicht nur forschen, sondern auch erfolgreiche Medikamente produzieren. Daher müsste die Pandemie eigentlich aufrechterhalten werden, oder um andere Absatzmärkte oder Produkte ergänzt. Und es ist ja nicht nur Biontech, sondern auch ein Unternehmen wie Schott hier vor Ort, das die vielen Glas-Ampullen produziert – auch hier dürften die Steuereinnahmen steigen.

Augenblicklich sieht es jedenfalls nicht so aus, dass die Zahlungen in den Folgemonaten und -jahren geringer werden – im Gegenteil: Biontech rechnet mit weiter steigenden Umsätzen. Das Unternehmen schafft Arbeitsplätze, für die Zukunft interessante Gründungen, und die Stadt ist gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, aber: auch schon jetzt zu starten mit einer expansiven Geld- und Förder- und Investitionspolitik. Es muss umgedacht werden! Dann haben wir bald goldene Zeiten fürs goldische Mainz...

Ein Kommentar von David Gutsche

Herr Kaminer, wie ist es, in der Pandemie viel mit der Bahn zu reisen?

Während der Pandemie gab es so gut wie keine Auftritte. Nur im August und September 2020 bin ich ein bisschen herumgereist, bis ich in Bad Oeynhausen als Kontaktperson zweiten Grades eingestuft wurde. Mit diesem Abenteuer beginnt mein neuestes Buch. Meine Kollegen schrieben mir damals, ich müsse sofort zurückkommen und mich beim Gesundheitsamt stellen, weil die Behörden im Notfall auch das Recht haben, von Schusswaffen Gebrauch zu machen. Solch ein Gesetzesausschnitt kursierte in den Sozialen Medien, stellte sich aber als Fake heraus. Der Traum verfolgte mich, dass ich auf dem Hinterhof eines deutschen Kulturhauses mit zwei Kugeln in der Brust liege.

Befürchten Sie, dass für Politiker Shoppingmalls wichtiger sind als Theater und Konzertsäle?

Das ist nichts Neues. Wir leben in einer Konsumgesellschaft ohne Visionen. Deswegen haben die Menschen solche Zukunftsängste und versuchen, bei jeder Gelegenheit Vorräte anzulegen. Die Politik spiegelt diese Sackgasse wider, in der wir uns alle befinden.

Haben Sie die Deutschen während der Pandemie von einer neuen, unbekannten Seite kennengelernt?

Unbekannt war mir diese Seite nicht, denn die Probleme waren schon vorher da. Ein großes Problem ist die Zukunft, weil wir keine Vision haben. Für mein Buch habe ich überall auf der Welt Verschwörungstheorien gesammelt. Die einen sagen, das Virus beschleunige die allgemeine Verblödung. Andere meinen, das Virus rüttelte die Menschen auf und zeige, dass es so nicht weitergehe. Das Leben und die Werte müssten neu konzipiert werden.

Wie gehen die Deutschen mit Krisen und Katastrophen um im Vergleich zu den Russen?

In manchen Augenblicken können wir Russen viel selbstbewusster mit Katastrophen und Krisen umgehen. Das liegt daran, dass Russen niemandem glauben. Wenn sie irgendetwas in der Zeitung lesen, der Präsident ihnen etwas erzählt oder die Regierung eine Warnung ausgibt – das glaubt in Russland kein Mensch.

Woran liegt das?

An der kranken Geschichte des Landes. Es ist zu einer schizophrenen Grundlage des Lebens geworden, dass die Menschen das eine sagen, das andere denken und das dritte tun. Sie haben Corona und gleichzeitig haben sie es nicht. Und das stört niemanden. Die Russen entwickelten als erste einen guten Impfstoff, aber bis heute ließen sich nur zwölf Prozent impfen. Das zeigt das Misstrauen. Der Präsident, der angeblich von der absoluten Mehrheit des Volkes dermaßen geliebt wird, macht Werbung für Sputnik V. Im Juni hat Putin innerhalb der TV-Sendung „Der direkte Draht“ live Fragen von Bürgern beantwortet. Diese gestellte Sendung erinnert mich an Breschnews Pressekonferenzen, wo er sich erkundigte,



Wanderer zwischen den Welten

WLADIMIR KAMINER HAT SEINE GESAMMELTEN
BEOBACHTUNGEN AUS DEM CORONA-ALLTAG
VERÖFFENTLICHT UND SPRICHT MIT UNS
ÜBER QUERDENKER, NAWALNY UND
UNTERSCHIEDLICHE LEBENSEINSTELLUNGEN
IN OST UND WEST.

ob es noch Fragen gäbe. Als alle schwiegen, sagte er: „Das kann nicht sein, ich habe hier noch zwei Antworten vor mir liegen!“

Was wurde Putin gefragt?

Die erste Frage war, ob er sich geimpft habe und mit welchem Stoff. „Ja, mit Sputnik V“, antwortete er. „Zweimal, und ich fühle mich großartig. Ich wünsche mir, dass alle das tun.“ Ich übrigens auch, aber fast nichts ist passiert. Wenn er sich überhaupt geimpft hat, dann mit einem Präsidentenstoff von einem anderen Stern, der keine Nebenwirkungen auslöst.

Ihre Mutter Shanna wird im Dezember 90 Jahre alt und ist Teil der Band. Steht Sie gelegentlich mit Ihnen auf der Bühne?

Nur als Bild. Sie will schon zu Konzerten gehen, aber nicht zu solchen. Nicht dass sie die Band nicht mag, aber sie wird bald 90. Wenn dann Menschen durchdrehen und feiern, ist das für sie ein bisschen anstrengend. Außerdem hat meine Mutter plötzlich ein Interesse an Politik entwickelt.

Wie kommt das?

Ganz Deutschland ist ja mit Wahlplakaten be-

klebt, weshalb uns auf dem Weg von Berlin nach Zinnowitz unglaublich viele Menschen entgegenlächelten. Meine Mutter wollte von mir wissen, ob die alle in den Bundestag passen. Ich musste ihr dann erklären, dass dort nicht alle hingehen. Das war für sie eine neue Erkenntnis, weil es im Einparteiensystem Sowjetunion immer nur einen Kandidaten gab. Es wäre nicht nachvollziehbar gewesen, warum der eine Kommunist gewählt wird und der andere nicht. Denn sie wollten ja alle das gleiche. Ein bisschen ist das auch in Deutschland so. Die eine Partei will den ökologischen Wandel schneller, die andere langsamer. Die AfD will den auch, aber ohne diese ganzen Windmühlen.

In Russland bildeten alte Menschen wie Ihre Mutter oder Gorbatschow eine Ausnahme, weil die traditionell eher kurz und lustig lebten, heißt es im Buch.

Gorbatschow hat auch lustig gelebt. Und meine Mutter hält die letzten 30 Jahre in Deutschland für die besten ihres Lebens. Das ist vielleicht ein bisschen traurig, aber langweilig war es für sie nicht. Ich persönlich habe überhaupt nichts gegen ein langes Leben, es muss nur ein freies sein mit der Möglichkeit der kreativen Entfaltung.

Mit dem Putsch im August 1991 begann der endgültige Zerfall der Sowjetunion und das Ende der Präsidentschaft von Gorbatschow. Warum sind seine eigenen Bürger ihm mehr-

heitlich so undankbar? Durch Gorbatschow haben sie doch Reise- und Religionsfreiheit bekommen und dürfen einst verbotene Filme und Bücher konsumieren.

Erstaunlich wenig Menschen sind auf Reisen gegangen. Es wundert mich auch, aber laut Statistik sind es nur zwölf Prozent. Wie bei der Impfquote. Man sagt, Putin werde von 86 Prozent unterstützt. Der Rest steht für liberale Werte und will in die große weite Welt. Es ist ein bisschen wie unter den Taliban.

Putin-Gegner Nawalny hat sich in einem Interview aus der russischen Haft darüber beklagt, dass er täglich mehrere Stunden Staatsfernsehen schauen müsse, was er als „Gehirnwäsche“ bezeichnete.

Das ist eine andere Geschichte. Nawalny ist der einzige ernstzunehmende Gegner von Putin und dessen Regime. Wenn alles nach der Logik der russischen Geschichte weiterläuft, wird er auch der nächste Präsident sein. Das ahnen auch seine Aufseher.

Befürchten Sie nicht, dass das Gefängnis Nawalyns Persönlichkeit zerstören könnte?

Nein, nein, er wird da nicht wirklich gefoltert, sondern konserviert für ein späteres Amt. Putin ist nicht unsterblich, irgendwann wird er gehen müssen. Was macht dann seine Entourage? Das Geschehene beim Westen wieder gut machen. Die Krim zurückgeben wird nicht gehen, aber

Nawalny ist ihr Trumpf für zukünftige Verhandlungen, eine unglaublich wichtige Figur. Ich hoffe, dass er da bald gesund herauskommt.

Putin gibt dem irren Diktator Alexander Lukaschenko Rückhalt. Ist er selbst ein Diktator?

Er ist ein Diktator wie Lukaschenko, nur mit viel mehr Möglichkeiten. Ohne Putin wäre Lukaschenko längst weg. Die russische Föderation ist immerhin das größte Land der Erde, und trotzdem ausgeschlossen aus der Weltwirtschaft. So macht auch ein Diktatorenleben keinen Spaß. Sein Ende ist unausweichlich.

Interview: Olaf Neumann

Foto: Katja Hentschel



„Die Wellenreiter: Geschichten aus dem neuen Deutschland“ (Goldmann, 20 Euro)

MOSTWANTED

Jetzt bewerben auf:
kraftundadel.de

FESTE ACCOUNTER
(m/w/d)

Agenturerfahren an der Kundenfront?
Feuer & Flamme für qualifizierte Beratung?
Gespür für Kommunikation?

FREIE TEXTER
(m/w/d)

Wortgewandt? Leidenschaftlich kreativ?
Texterfahren in allen Bereichen?

kraft und adel
WERBEAGENTUR

kraftundadel Werbeagentur | Taunusstraße 75
65183 Wiesbaden | job@kraftundadel.de

MÜLLER
KAFFEE

NEUERÖFFNUNG
IN DER NEUSTADT
FRAUENLOBSTR. 58

MUELLER-KAFFEE.COM

Weiterhin keine Lösung gibt es für die Capitol- und Palatin-Kinos was den Neuerwerb der Immobilie in der Hinteren Bleiche durch Fischer+Co angeht. Gespräche zwischen einem Vertreter des Bauunternehmens, den Kinobetreibern und Kulturdezernentin Marianne Grosse liefen Mitte September mit der Perspektive einer Pachtverlängerung auf fünf Jahre. Zwei Tage später habe Fischer+Co diese Option wieder zurückgezogen und einen Pachtvertrag mit drei Jahren Laufzeit angeboten, den die Betreiber von Palatin und Capitol aber kategorisch ablehnen. Drei Jahre seien utopisch, um einen langfristigen Erhalt der Kinos zu gewähren, so Jochen Seehuber, einer der Kinobetreiber: „Kinosäle brauchen eine eigene Architektur, mit Vorführraum, mit exakt austariertem Projektionsfenster zur Leinwand, gestaffelten bzw. abschüssigen Sitzreihen, Lüftungssystem, geschützter Akustik zu nebenstehenden Sälen, passenden Notausgängen und Fluchtwegen, Brandschutzvorschriften etc. – Kurzum: Ein Umbau wäre sehr aufwändig und teuer, bzw. in wemöglichst allen zur Diskussion stehenden Gebäuden schlicht unmöglich.“

Ein Dilemma, in dem sich alle Beteiligten bisher befinden. Die Situation ist verfahren. Anfang Oktober soll es weitere Gespräche geben, doch ob sich eine Lösung abzeichnet, bleibt fraglich. Es kann sein, dass den Kino-Betreibern keine andere Möglichkeit bleibt, als aufzugeben – oder we-

Vabanque-Spiel

KEINE ZUFRIEDEN-
STELLENDEN LÖSUNG FÜR
DIE MAINZER PROGRAMM-
KINOS IN SICHT.

nigstens noch eine Weile abzuwarten. Fakt ist: Wenn die Palatin Kinos fallen, fällt auch das Capitol, das sich wirtschaftlich alleine nicht rentiert.

Fischer+Co teilt mit, man sei sich seiner Verantwortung gegenüber der Stadt, der Kultur und den Bürgern bewusst. Man sei formalrechtlich jedoch immer noch nicht Eigentümer der Immobilie. Das Haus sei aber baufällig. Es sei eine klare Linie des Unternehmens, Kultur zu retten. Man stünde nach wie vor zum Angebot einer Drei-Jahres-Pacht und könne schwer nachvollziehen, weshalb die Kinobetreiber nicht darauf eingingen. Deren Verträge mit dem Vorbesitzer hätten immer nur eine Laufzeit



Die Zukunft der Kino-Immobilie in der Hinteren Bleiche steht in den Sternen

von zwei Jahren besessen. (Verkannt wird hier jedoch, dass der Vorbesitzer es immer hat weiterlaufen lassen und selbst nie einen Abriss oder Neubau etc. plante, Anm. d. Red.)

Derweil wächst auch der (öffentliche) Druck. Die Online-Petition zum Erhalt der Kinos haben über 15.000 Unterstützer unterzeichnet. Auch die Politik positioniert sich. Es wäre beschämend, wenn die Medienstadt Mainz ihre letzten Programmkinos verlieren würde, so die Stadtratsfraktion Die Linke. Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Tabea Rößner fordert die Stadtspitze zum Handeln auf. Der Ortsbeirat Altstadt plädiert dafür, das Baurecht für das Bleichenvier-

tel so zu ändern, dass Kultureinrichtungen geschützt werden. Doch es gibt keine baurechtlichen oder bauplanungsrechtlichen Ansatzpunkte, um vonseiten der Stadt den Erhalt des Kinos zwingend vorzuschreiben, so die Antwort der Stadt. Für eine Änderung des Bebauungsplans müssten städtebaulich motivierte Gründe vorliegen. Eine dahingehende Einschränkung, dass nur noch Kinos als Anlagen für kulturelle Zwecke zulässig wären, lasse sich rechtlich ebenso wenig begründen wie ein Ausschluss der Wohnnutzung. Auch stünde der Stadt kein Vorkaufsrecht zu. (mj & dg)

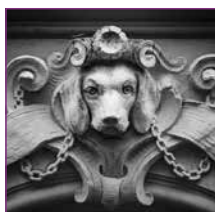
Tatorte

Wiesbaden-Mitte und
Rheingauviertel-Hollerborn

Kunstrundgang „Offene Ateliers“

KUNST 13

Samstag 30. und Sonntag 31. Oktober 2021 von 12 bis 18:00 Uhr





Meine Stadt lebt.

„Wunderschöne, ausgefallene Blumen in besonderem Design! Ganz bequem über unseren Onlineshop bestellen oder besucht mich und meine Models in der Mainzer Altstadt.“

SOPHIA KERN FLORALDESIGN

@geMAINZam präsentiert: #UNSERESTADTLEBT

unterstützt von:

freiform, KULTUR SOMMER, sensor, Landeshauptstadt Mainz, mainz gefühl



Eins Komma Fünf
10/10/21 – 09/01/22

Army of Love
Lucy Beech & Edward Thomasson
Eva Grubinger
Hanne Lippard
Taus Makhacheva
Haroon Mirza
Agnieszka Polska
Anri Sala
Franz Erhard Walther

Kunsthalle Mainz

KULTUR SOMMER
WINTER 2021



Staatstheater Mainz

Die Kakadu Bar

über dem Theaterrestaurant
Zum grünen Kakadu

www.staatstheater-mainz.com



Visionär Filmfestival

8. BIS 10. OKTOBER

CAPITOL KINO

Aufstrebende junge Filmemacher aus Nordeuropa kommen mit neuen Perspektiven und Visionen für die heutige Gesellschaft und leisten ihren Beitrag zu gesellschaftlichen Debatten. Die Schwerpunktländer

der diesjährigen Ausgabe sind Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden. Visionär bietet eine Auswahl an Spielfilmen, Kurzfilmen und die Hommage an einen etablierten Regisseur.

Im Rahmen der 3. Edition präsentiert KINO SONICO zur Opening Night einen Filmkonzertabend. Ein Frauenprojekt, bei dem die bekannte Elektronik-Musikerin Akkamiau neue Partituren für den Stummfilm La Tierra de los Toros (Land der Stiere, 1924) von Musidora entwickelt. Gehuldigt wird dem finnischen Regisseur Aki Kaurismäki mit seinem zweiten Spielfilm: der surrealen Komödie Calamari Union (1985), die mit bekannten finnischen Schauspielern und Rockmusikern besetzt ist.

Die Kurzfilme laufen dieses Jahr unter dem Thema „Female and Queer Voices“.

www.visionaerfilmfestival.com

No Strings Attached

26. BIS 31. OKTOBER

MAINZER KAMMERSPIELE & STAATSTHEATER

Mehrfach musste das Figurentheater-Festival in 2020 pandemiebedingt verschoben und schließlich abgesagt werden, nun ist es so weit: Vom 26. bis 31. Oktober findet eine kompakte Ausgabe des Kultursommer-Festivals mit vier Inszenierungen für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren in den Kammerspielen und im Staatstheater statt. Zum Abschluss des „Nordlichter“-Kultursommers 2021 gibt es zwei herausragende Inszenierungen aus dem skandinavischen Raum in den Kammerspielen zu sehen. Livs-medlet (Finnland / Schweden) lassen in „Invisible Lands“ den Körper zur Bühne werden und erzählen auf ihrer nackten Haut eine Geschichte von Flucht und Vertreibung – gerade jetzt wieder hochaktuell.

Aus Norwegen kommt die junge Regisseurin und Figurenspielerin Yngvild Aspeli, die als Ausnahmetalent gilt. Mit ihrem französischen Ensemble Plexus Polaire setzt sie in ihren Inszenierungen ganz auf die Magie der Figuren. Diesmal widmet sie sich gemeinsam mit dem Puppentheater Halle dem berühmtesten Vampir der Literaturgeschichte in einer opulenten Inszenierung mit lebensgroßen Puppen.

In Kooperation mit dem Staatstheater zeigt das Kultursommer-Festival zum Abschluss ein faszinierendes Vexierspiel um Wirklichkeit und Fiktion: „True Copy“, das Stück um den berühmten Kunstfälscher Geert Jan Jansen des belgischen Performance-Kollektivs Berlin.

www.no-strings-attached.de



Grenzenlos Kultur Vol.23

30. SEPTEMBER BIS 10. OKTOBER

STAATSTHEATER



Ein umfangreiches zehntätiges Programm bietet das integrative Theaterfestival Grenzenlos Kultur. „Ich bin's Frank“, das bei der Spielzeiteröffnung der Münchner Kammerspiele umjubelte Theater-Solo von Julia Häusermann, oder „Scores that shaped our friendship“ von Lucy Wilke und Paweł Dudus, gerade geadelt durch die Einladung zum Berliner Theatertreffen – gefeierte Inszenierungen mit Künstlern mit Be-

hinderung stehen auf dem Programmzettel der 23. Ausgabe. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Live-Sound-Performances, Hörspielen und Audiodeskriptionen, insbesondere auch für blinde und sehbehinderte Menschen. Sei es etwa mit Raquel Meseguers „Crash Course in Cloudspotting“ oder Angela Alves' „Rest“, zwei Arbeiten, die über das Ausruhen als aufständigem Akt noch ganz andere Problemfelder zwischen persönlicher Lebensführung und allgemeiner Barrierefreiheit eröffnen. Gut, dass das zweitägige Symposium „The future is accessible“ eine praxisorientierte Weiterbeschäftigung mit diesen Themen ermöglicht.

Dazu sind Einführungen und Publikumsgespräche sind geplant, in jedem Fall wird der Festival-Blog in bewährter Zusammenarbeit mit der Theaterwissenschaft der Uni Mainz das Festivalgeschehen begleiten.

www.grenzenlos-kultur.de

Mainzer Kinder- theaterfestival

NOCH BIS 10. OKTOBER

DIVERSE LOCATIONS

Das Mainzer Kindertheaterfestival findet wieder zwischen den Sommer- und Herbstferien statt. Aufgrund der Hygienevorgaben sind die Platzkapazitäten begrenzt. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig Tickets zu erwerben. Zu sehen sind unterschiedlichste Formen von Kinder- und Jugendtheater wie Menschen-theater, Puppentheater, Tanz- oder Musiktheater.

In diesem Jahr werden in folgenden Kulturstätten Kindertheaterstücke aufgeführt: Mainzer Kammerspiele, Frankfurter Hof, Staatstheater, Haus der Jugend und dem Kinder- und Jugendzentrum Reduit. Insgesamt 55 Vorstellungen in fünf Wochen gibt an den wechselnden Spielstätten zu sehen. Bei Bedarf werden -

wie in den Vorjahren - „Zugaben“, also Zusatzvorstellungen geboten.

www.jugend-in-mainz.de



WENN DIE WELT
AUF DEM KOPF STEHT,
HILFT EINE
NEUE PERSPEKTIVE.

**STARTEN
SIE DURCH!**

Mit einem Bachelor- oder
Masterstudium am
Fachbereich Wirtschaft
der Hochschule Mainz.



wirtschaft.hs-mainz.de



WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



Hochschule RheinMain

**Die Welt braucht nicht noch ein
What-I-Eat-In-A-Day-Diary.**
Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de



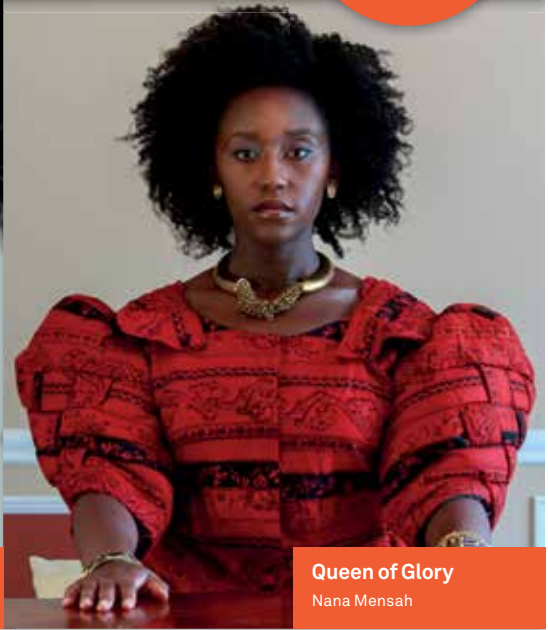
**B III B3 Biennale
des bewegten
Bildes 2021**

15. → 24. Oktober 2021
Online + Frankfurt a.M.

NEU AB 2021
**B3 Talent
Forum**
HessenLAB +
HAB-Hessen



Narrative Reflections on Looking
Sin Wai Kin



Queen of Glory
Nana Mensah

Film Kunst Games Web XR AI

Tickets, Programm, Streamings
b3biennale.com

Träger



HESSEN
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst

Förderer/Partner



KULTURFONDS



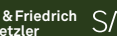
FRANKFURTER
BUCHMESSE



ASTOR
FILM LOUNGE MyZell



Sylvia & Friedrich
von Metzler



SATIS&FY



sensor

Veranstalter



hfg
OF MAIN

Perlen des Monats

OKTOBER

Literatur

(((Thomas C. Breuer)))

8. Oktober

Deutsches Kabarettarchiv

Vom Kabarett hat er sich mittlerweile verabschiedet und nach 43 Jahren Bühnenleben seine Memoiren veröffentlicht. Entstanden ist ein Werk, in dem lustiger Kulturpessimismus auf Geschichten aus der nicht immer bunten Welt der Kleinkunst trifft. Begleitet wird „T.C.B.“ am Abend von Gitarrist Biber Herrmann.



(((Charles Bukowski zum 100. Geburtstag)))

11. Oktober

Capitol Kino

Er prägte einen Stil, der mit dem etablierten Literaturbegriff nichts am Hut haben wollte. Anlässlich des 100. Geburtstags wagt das Literaturbüro Mainz eine Bestandsaufnahme der aktuellen Bukowski-Rezeption – im Rahmen eines um Film und Rezitation erweiterten Podiumsgesprächs, unter anderem mit Benno Käsmaier, erster deutschsprachiger Verleger Bukowskis und Begleiter des Autors bis zu dessen Tod 1994. (Bild: M. Hegemann). **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Lesung Que(E)rflug)))

17. Oktober

Bar jeder Sicht

Der biographische Bericht „Von der Lebens-Wandlung eines schwulen Vaters“ von Samuel Coenigsberg widmet sich der Zerrissenheit homosexueller, noch ungeouteter Väter und ihrer Stigmatisierung. Moderiert wird der Abend von Thomas Becker (Aids-Hilfe Mainz).

Filme

(((Filme aus dem Norden)))

CineMayence

Im Oktober geht es skandinavisch zu am Schillerplatz: The Sunlit Night von David Wnendt kommt aus Norwegen. Das Arvo Pärt Gefühl, ein Dokumentarfilm von Paul Hegeman. Finnland ist dabei, Gunda aus Norwegen, Kurzfilme aus Litauen, der Krimiklassiker Mannen på Taket (Der Mann auf dem Dach) aus Schweden und die dänische Komödie „Happy Ending“.

(((Titane)))

Ab Oktober

Capitol Kino

Das Fantasy-Drama von Julia Ducournau handelt von einer Serienmörderin (Agathe Rousselle), die Fahrzeugen körperlich verbunden ist und auf der Flucht vor der Polizei die Identität des verschwundenen Sohns eines Feuerwehrmanns (Vincent Lindon) annimmt. Das radikale Werk spaltete bei seiner Veröffentlichung die Filmkritik und entzog sich den Konventionen von Genre- und Arthousefilm sowie etwaigen Genderzuschreibungen.



(((Visionär Film Festival)))

8. bis 10. Oktober

Capitol Kino

In Berlin geborenes Filmfestival, das 2021 den Fokus auf aufstrebende junge Filmemacher aus Nordeuropa legt, inkl. einer Hommage an Aki Kaurismäki. Mit Beiträgen aus Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden. So vielfältig die unterschiedlichen Kulturen der nordeuropäischen Länder sind, so unterschiedlich sind auch die Geschichten, die die Filmemacher erzählen: lokal und universal, empathisch und abstrakt, analytisch und mitreißend, gewagt und neu.

(((Venom: Let There Be Carnage)))

Ab 21. Oktober

Cinestar

Marvels Venom kommt als tödlicher Beschützer zurück auf die große Leinwand – verkörpert von dem oscarominierten Tom Hardy. Die Regie übernahm Andy Serkis. Und an der Seite von Hardy verkörpern Michelle Williams und Naomie Harris die Hauptrollen. Als Bösewicht Cletus Kasady / Carnage steht ihnen Woody Harrelson gegenüber.

Konzerte

(((Klein Aber Schick)))

Ab dem 4. Oktober

Schick & Schön / Coupe 70

Ab Oktober startet wieder jeden Montag die beliebte Konzertreihe der Künstleragentur Musikmaschine. Am 4. Oktober geht es los mit dem Absinto Orkestra. Es folgen am 11. The Shakey Pines, am 18. noch unklar und am 25. Cinema Nova. Einlass ist jeweils um 19 Uhr, die Konzerte beginnen um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gilt 2G.

(((Kulturclub schon schön)))

Jede Menge Konzerte im schon schön: Jazz am Montag, Dienstag wieder jede Menge Bands, Postcore mit Slaves am 23. Oktober, Les Trucs am 28. Oktober. Geht ab mit 2G+.

(((Zusammenarbeit mit Osteuropa e. V.)))

Das ZMO in Bretzenheim ist auch wieder am Start mit einigen Schmankerln im Oktober: am 2.10. Jazz und Folk mit Lena Rabinovic, am 8.10. eine Ausstellung von Nikolaj Kononenko, am 9.10. Italien Swing mit Jakkle, am 22.10. das Gitarrenduo Alma und am 30.10. ein Konzert von Nid de Poule. www.zmo-mainz.de.

(((Musik aus Böhmen)))

23. Oktober

Villa Musica

Viele werden sein Konzert beim Mainzer Musiksommer noch im Ohr haben: Tomáš Jarník eröffnete das Festival im Schloss mit Mozart und Dvorák. Zum Kammermusik-Projekt im Oktober bringt er wieder vorzüglichen Nachwuchs aus Tschechien mit und eine Prager Huldigung an Beethoven.



(((Tito & Tarantula)))

28. Oktober

KUZ

Geboren in Mexico und als Sohn eines Fallentellers in der Wildnis Alaskas aufgewachsen, begann Tito Larrivas Karriere in Los Angeles. Mit den Plugz und später den Cruzados nahm diese schnell Fahrt auf. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Tito.**

Bühne

(((Victor/Victoria)))

9., 13. & 30. Oktober

Staatstheater

Eine Frau, die vorgibt ein Mann zu sein, der wiederum auf der Showbühne in Frauenrollen schlüpft – das sind die Zutaten des Musicals. Victoria Grant, eine erfolglose Sängerin, kommt in eine Bar. Dort trifft sie auf Toddy, der sich ihrer annimmt und die Idee hat: Um endlich erfolgreich zu sein, könnte sich Victoria als Mann ausgeben, der als Frau auf der Bühne steht.

(((Schöne Welt, du gingst in Fransen)))

12. & 15. Oktober

Kakadu Bar

Nach einer kurzen Karriere als Corona-Teststelle ist inzwischen die Kakadu Bar des Staatstheaters geöffnet. Im Obergeschoss werden künftig Lesungen und Salons veranstaltet. Den Beginn machen die Schauspieler Anika Baumann und Vincent Doddema, die zurück auf die Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts blicken. Mit Mitgliedern des Opernensembles geht es literarisch und musikalisch auf eine aufregend-schräge Zeitreise.

(((Alice im Wunderland)))

15. bis 17. Oktober

Mainzer Kammerspiele

Ein Ballett von Stéphen Delattre nach dem Roman von Lewis Carroll: Folgen auch Sie dem weißen Kaninchen ins Wunderland. Begleiten Sie Alice und ihre Weggefährten, die linkische Grinsekatz, den verrückten Hutmacher oder das weiße Kaninchen, auf ihrer abenteuerlichen Reise zur Herzkönigin, der mächtigen Herrscherin des Wunderlands.



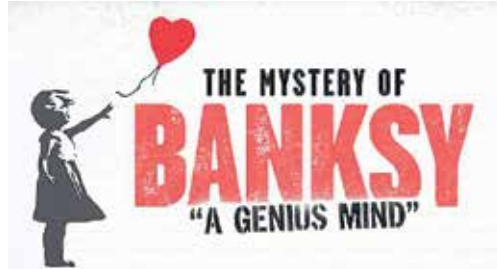
(((Rene Marik)))

23. Oktober

Frankfurter Hof

Das ultimative Puppenprogramm, das sich immer weiterentwickelt. Von und mit René Marik, „Maulwurf“, „Kalle“, „Falkenhorst“ und vielen mehr. Wenn er auftritt, wird er plötzlich unsichtbar. Er lässt seine Puppen in Rollen schlüpfen, die an Virtuosität und Lebendigkeit unübertrefflich sind. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Kunst



(((The Mystery of Banksy)))

ab 1. Oktober

Lulu

Er ist dafür bekannt, die Grenzen des Kunstmarktes in Frage zu stellen und sorgt mit seinen Arbeiten seit Jahren für Furore. Der in Bristol geborene und bis heute anonyme Graffiti-Künstler und Maler ist weltberühmt und doch ein Mysterium. Etwas mehr Klarheit verspricht die Ausstellung im ehemaligen Karstadt-Gebäude – keine offizielle Ausstellung, sondern von Fans für Fans.

(((Vol. 2)))

ab 3. Oktober

Galerie Gutleut

Ein neuer Treffpunkt für Ausstellungen, Austausch und kreative Begegnung ist in der Lulu entstanden. Die erste Schau der Galerie Gutleut zog bereits großes Interesse nach sich. Jetzt geht es im Untergeschoss des Karstadt-Gebäudes weiter. Auf 1.300 qm Fläche werden 500 Exponate von 26 Künstlern gezeigt – geöffnet zwischen 12 und 18 Uhr.

(((Eins Komma Fünf)))

ab 9. Oktober

Kunsthalle

Einsamkeit stellt die neue Sicherheit dar – zumindest in körperlicher Hinsicht. Zweifelsohne hat Corona die Welt zum Stocken gebracht und Selbstverständlichkeiten entkräftet. Reisen, Termine und Treffen mussten eingeschränkt werden, gleichzeitig ist so mehr Raum für innere Einkehr entstanden. Die neue Ausstellung beschäftigt sich mit der Auswirkung der Pandemie auf das Zwischenmenschliche.

(((Max Slevogts druckgrafische Experimente)))

Oktober bis 9. Januar

Landesmuseum Mainz

In dieser Ausstellung wird der umfangreiche und bisher unveröffentlichte Briefwechsel zwischen Slevogt und seinem Freund Dr. Josef Grünberg transkribiert, wissenschaftlich bearbeitet und in einer kommentierten Briefedition veröffentlicht. Neben der Darstellung ihrer höchst produktiven Zusammenarbeit werden auch die Experimente ihrer sog. „Hexenküche“ rekonstruiert.

Feten

(((40 Jahre „Zum Schorsch“)))

1. Oktober

Zollhafen

Der Kult-Imbiss wird 40 und feiert das von 11-22 Uhr mit Live-Musik und ab 22 Uhr mit DJs zusammen mit dem „Zur Schorle“-Container. Es gibt Gebrülltes und Getränke zu Preisen von 1981 – also zu D-Mark Preisen für die Älteren unter euch. Eintritt natürlich frei.

(((Lateinamerikanisches Wochenende)))

1. bis 3. Oktober

KUZ

Freut euch auf Latinoamerica-Feeling mit DJs, Folklore Shows, Live Musik und individuellen Ständen aus Foodtrucks und Artesania auf dem Außengelände des KUZ.

(((Red Cat)))

Yo Cat, Feel Good, Phat Cat – auch die rote Katze ist wieder da und es kann durchgetanzt werden. 2G macht's möglich. Wir sehen uns.



(((Halloween)))

31. Oktober

Partys in fast allen Locations, dazwischen gibt's Süßes oder Saures. Stellt schon mal die Kürbisse bereit, jetzt wird es gruselig.

Familie



(((29. Mainzer Kindertheaterfestival)))

12. September bis 10. Oktober

Das Mainzer Kindertheaterfestival findet wieder zwischen den Sommer- und Herbstferien statt. Es empfiehlt sich, frühzeitig Tickets zu erwerben für die Locations: Mainzer Kammerspiele, Frankfurter Hof, Staatstheater, HdJ und Reduit. Insgesamt 55 Vorstellungen werden geboten zu unterschiedlichsten Uhrzeiten – auch für Kitagruppen und Schulklassen: www.jugend-in-mainz.de.

RED CAT
SINCE 1999

Programm Oktober

Fr, 01. Oktober
Hip Hop
ALL IN
DJ Jape (Ffm)

Sa, 02. Oktober
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Franz Der & Inspector Clochard (Mainz)

Mi, 06. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 07. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Panchino Perez (Ffm)

Fr, 08. Oktober
Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
DJ Cin (Stuttgart)

Sa, 09. Oktober
Pop, Charts & Trash
POP EXPLOSION
Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi, 13. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 14. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Kool DJ GQ (Ffm)

Fr, 15. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
David Delane (Heilbronn)

Sa, 16. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
DJ This Is Nuts (Stuttgart)

Mi, 20. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 21. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
DJ Sensay (Ffm)

Fr, 22. Oktober
Deutsch Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Acoustic Shock DJ Team (Offenbach)

Sa, 23. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
DJ Vinül Junkie (Pforzheim)

Mi, 27. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 28. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Audioreads (Mainz)
DJ Bash-O (Ffm)

Fr, 29. Oktober
Hip Hop & Urban
**AUSSEN TOPHITS –
INNEN GESCHMACK**
DJ N3ff (Stuttgart)

Sa, 30. Oktober
Clubmusic, Pop Classics & Crossover
GUTE MISCH
Steve Clash (Berlin)

Mi–Sa ab 21 Uhr
Lange & Schöne Getränke
bis 23 Uhr für 5,50 €

Emmerich–Josef–Str. 13, Mainz
(Nähe Schillerplatz)
T: 06131–225656
redcat-club.de fb.com/RedCatClub

schon schön
OKTOBER / 21

GANZ SCHÖN JAZZ

MONTAG 04./10.
THE CONSISTENCY OF DESTRUCTION

MONTAG 11./10.
SOULCRANE

MONTAG 18./10.
DOPPLER TRIO

MONTAG 25./10.
LEONA BERLIN

KONZERTE

DIENSTAG 05./10.
SLOE PAUL
INDIE, PSYCHEDELIC

SAMSTAG 09./10.
STONED IN THE SUMMER HEAT
SILENT AGREEMENT, ROGUE RESULT, DOGMAN

DIENSTAG 12./10.
CATT
INDIE, SONGWRITER, POP

DONNERSTAG 14./10.
ANT ANTIC
R&B, ELECTRONIC, POP

FREITAG 15./10.
MAFFAI
WAVE, POST-PUNK, INDIE

DIENSTAG 19./10.
MATIJA
INDIE, POP, FUNK

DONNERSTAG 21./10.
BOTTICELLI BABY
JAZZ, BLUES, PUNK

DIENSTAG 26./10.
ON BELLS
LOFI-SOUL, SYNTH-POP

MITTWOCH 27./10.
LÜISA
INDIE-POP

DONNERSTAG 28./10.
DAS KINN
NEW AGE, POST-PUNK, EXPERIMENTELL

FREITAG 29./10.
WOLF & MOON
DREAM-FOLK

SAMSTAG 30./10.
NO SLEEP 'TIL 666
FRACTURE & NOCTE OBDUCTA
METAL

SAMSTAG 06./11.
VOODOO JÜRGENS
INDIE, CHANSON

TICKETS: www.schon-schoen.de

KULTURCLUB SCHÖN SCHÖN
Große Bleiche 60-62
55116 Mainz

mainzer kammerspiele **MAINZER KAMMERSPIELE OKTOBER**

DO 07. 10. PREMIERE:
FR 08. 10. NEIN ZUM GELD
SA 09. 10. 20 Uhr Komödie von Flavia Coste

SO 10. 10. 11+15 Uhr PREMIERE:
SPAZIERGANG MIT LUDWIG
für Kinder ab 4 J.

DI 12. 10. PREMIERE:
MI 13. 10. GOJ T-A-TR:
DO 14. 10. 20 Uhr "ZAZIE ODER DIE WELT AM ARSCH!"

FR 15. 10. ALICE IM
SA 16. 10. 20 Uhr WUNDERLAND
SO 17. 10. 11+18 Uhr Delattre Dance Company

FR 22. 10. DER HUND DER
SA 23. 10. 20 Uhr BASKERVILLES
Nach Conan Doyle

NO STRINGS ATTACHED
FIGURENTHEATER UND MEHR

DI 26. Oktober
LES ANTLIACLASTES:
AMBREGRIS

DO 28. und FR 29. Oktober
PLEXUS POLAIRE & PUPPEN-
THEATER HALLE: DRACULA

SA 30. Okt. • SO 31. Okt.
LIVSMEDLET:
INVISIBLE LANDS

SO 31.10. SOMMER 1934
20 Uhr Lesung mit Andreas Berg

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz • Tel. 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

cinéMayence
Okt
»Hei, Hei! Filme aus dem Norden«

Mo 4. – Sa 9. 20.30
Norwegen / Lofoten
The Sunlit Night
Spielfilm von David Wnendt,
N/D 2019 englOmU

Mo 11. – Mi 13. 20.30
Estland / Musik
Das Arvo Pärt Gefühl
Dokumentarfilm von Paul
Hegeman, NL 2019, frz. OmU

Do 14. – Sa 16. 20.30
Finnland / Architektur & Design
AALTO
Dokumentarfilm von Virpi
Suutari, FIN/F 2020, OmU

Mo 18. – Do 21. 20.30
Norwegen / Tierwohl
Gunda
Dokumentarfilm von Victor
Kossakovsky, N/USA 2019, OmU

Fr 22. 20.30
Schweden / Filmklassiker
Smultronstället (Wilde Erdbeeren)
Spielfilm von Ingmar Bergman,
S 1957, OmU
Einführung: Dr. Bernd Kiefer (JGU)

Sa 23. 20.30
Litauen / Kurzfilme
Kurzfilmabend
7 Kurzfilme, LT 2015-2021,
OmenglU

Mo 25. – Mi 27. 20.30
Schweden / Krimiklassiker
Mannen på Taket (Der Mann auf dem Dach)
Spielfilm von Bo Widerberg,
S 1976, OmenglU

Do 28. – Sa 30. 20.30
Dänemark / Komödie / Best Ager
Happy Ending
Spielfilm von Hella Joof, DK
2019, OmU

CinéMayence im Institut français
Schönborner Hof am Schillerplatz
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Anmeldung: www.cinemayence.de

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

1))) Freitag

FETE

11:00ZUM SCHORSCH

40 Jahre "Zum Schorsch" zu D-Mark Preisen aus dem Jahre 1981. Mit DJs & Live-Musik, bis 22 Uhr

17:00KUZ

Lateinamerikanisches Wochenende

21:00RED CAT

Yo! Cat

BÜHNE

19:00KAKADU BAR

A Crash Course in Cloudspotting

19:30STAATSTHEATER

Ajima

20:00UNTERHAUS

Eva Karl-Faltermeier

20:00UNTERHAUS

HG Butzko

21:30STAATSTHEATER

Your Eyes My Sight

KONZERT

20:00FRANKFURTER HOF

Internationale Pianisten: Marc-André Hamelin

21:00KULTURCAFÉ

Duo Saitensprünge - Jazz'n Pop

KUNST

10:00LULU

The Mystery of Banksy. Ausstellungsstart

FAMILIE

10:00KAMMERSPIELE

Krümel und die Farben

15:00FRANKFURTER HOF

Steinsuppe

15:00HAUS DER JUGEND

Die kleine Meerjungfrau

SONSTIGES

20:00BAR JEDER SICHT

Initiative lesbischer und schwuler Eltern

20:00SCHILLERPLATZ FASTNACHTSBR.

Geographie für Alle: Die dunklen Seiten von Mainz

2))) Samstag

FETE

21:00RED CAT

Feel Good Inc.

19:30EISHALLE AM BRUCHWEG

Eisdisco

BÜHNE

15:00GLASHAUS

"Kreuz & Quer"

17:00KAKADU BAR

"A Crash Course in Cloudspotting", Wdh. 19.30 Uhr

19:30STAATSTHEATER

Kabale und Liebe

20:00UNTERHAUS

Sybille Bullatschek

KONZERT

19:00ZMO

Jazz und Folk

FAMILIE

11:00MAINZER KAMMERSPIELE

Krümel und die Farben

11:00GUTENBERG-MUSEUM

Offene Werkstatt im Druckladen

11:55STAATSTHEATER

Erst einmal Mozart (Krabbkonzert <2J.)

13:30NATURHISTORISCHES MUSEUM

Naturspürnasen Maxi

15:00KAMMERSPIELE

Das singende, klingende Bäumchen

19:00GUTENBERG-MUSEUM

Nachlass von großen und kleinen Sünden

SONSTIGES

09:00VHS

Kreative Stilberatung oder Gesundheitscoaching 50 plus für den beruflichen

und persönlichen Alltag

10:00VHS

Zen und Achtsamkeit

3))) Sonntag

BÜHNE

18:00STAATSTHEATER

Ich bin's Frank

18:00STAATSTHEATER

Manon Lescaut von Giacomo Puccini

19:00UNTERHAUS

Jonas Greiner

19:00SCHLOSS

Bruchstücke

19:00UNTERHAUS

Vocal Recall

20:00STAATSTHEATER

Precarious Moves

KUNST

12:00GALERIE GUTLEUT

Vernissage Vol. 2

FAMILIE

10:00KAMMERSPIELE

Die vier Jahreszeiten von Vivaldi (weitere Vorstellung um 11 Uhr)

11:00LANDESMUSEUM

Beim Jupiter! Vergnügliche Führung in der Steinhalle mit Römerin Aurelia

14:00KAMMERSPIELE

Das letzte Kleidod: Stinas Reise in die Steinzeit (Wdh. um 16 Uhr)

14:30HAUS DER JUGEND

Der kleine Prinz

SONSTIGES

03:10GANZ DEUTSCHLAND

Tag der Deutschen Einheit

17:00NATÜRLIK LEKKERIA

Dinnerabend Deutsche Küche: 6-Gänge-Menü für 85 €. Anmeldung im Laden oder via hallo@natuerliklekker.de

4))) Montag

BÜHNE

18:00TRITONPLATZ

Grenzenlos Kultur: Lebende Minus Tote

KONZERT

20:00KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz: The Consistency of Destruction

FAMILIE

09:00KAMMERSPIELE

Sternenglücksreise (für Kitas/Schulen, weitere Vorstellung um 10 Uhr)

5))) Dienstag

BÜHNE

18:00STAATSTHEATER

Einblick Victor/Victoria

19:30STAATSTHEATER

No Gambling

20:00UNTERHAUS

Nektarios Vlachopoulos

20:00UNTERHAUS

Jochen Malmshemer

21:00STAATSTHEATER

"The Quest"

KONZERT

20:00KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Sloe Paul

SONSTIGES

15:30ZENTRUM BAUKULTUR

Workshop für Baukulturinitiativen

18:00VHS

Gemeinsam statt einsam - Kochkursreihe für Alleinstehende

6))) Mittwoch

BÜHNE

20:00STAATSTHEATER

The End

20:00UNTERHAUS

Jochen Malmshemer

20:00UNTERHAUS

Nektarios Vlachopoulos

FAMILIE

17:30HAUS DER JUGEND

Peter Pan

SONSTIGES

18:00GÄRTNERGASSE

Gesprächsgruppe für Angehörige in der Krebsberatungsstelle

7))) Donnerstag

BÜHNE

19:30STAATSTHEATER

Der Widerspenstigen Zähmung

20:00KAMMERSPIELE

Nein zum Geld

20:00FRANKFURTER HOF

Dr. Mark Benecke

20:00UNTERHAUS

Negah Amiri

20:00UNTERHAUS

Jochen Malmshemer

8))) Freitag

BÜHNE

19:30DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Buchpremiere: Thomas C. Breuer, "Punktlandung im Nirgendwo"

19:30STAATSTHEATER

Kabale und Liebe

20:00KAMMERSPIELE

Nein zum Geld

20:00FRANKFURTER HOF

Pawel Popolski

20:00UNTERHAUS

Negah Amiri

20:00UNTERHAUS

Jan Philipp Zymny



KUNST

10:00KUNSTHALLE

Ausstellungsbeginn "Eins Komma Fünf"

19:00ZMO

Ausstellungseröffnung "Traditioneller Kehlkopfgesang"

SONSTIGES

18:00LUX-PAVILLON

Zukunfts-Salon (Online-Event)

18:30VHS

Stricken für Anfänger - Wochenendkurs

19:00BAR JEDER SICHT

Trans*Geschichte in Rheinland-Pfalz

9))) Samstag

BÜHNE

18:00STAATSTHEATER

Scores that shaped our friendship

19:30STAATSTHEATER

Victor/Victoria

20:00KAMMERSPIELE

Nein zum Geld

20:00RHEINGOLDHALLE

Badesalz

20:00UNTERHAUS

Christian Schulte-Loh



KONZERT

19:00ZMO

Italian Swing makes you dance

19:00VILLA MUSICA

Streichquartett-Labor

19:30KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Stoned in the Summer Heat

20:00FRANKFURTER HOF

Queenz of Piano

20:00ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Atelierkonzert: Duo Inter_Section

KUNST

13:00GALERIE ZWEITSTELLE

Ausstellungseröffnung: Leaves, Christopher Dahm

16:00KUNSTHALLE

Soft-Opening

FAMILIE

16:00RADSPORTHALLE HECHTSHEIM

Die drei kleinen Schweinchen

SONSTIGES

19:30STAATSTHEATER

Welt ohne uns

20:00UNTERHAUS

Christian Schulte-Loh

10))) Sonntag

BÜHNE

14:00STAATSTHEATER

Kabale und Liebe

17:00STAATSTHEATER

Echo: Reflexion

18:00STAATSTHEATER

Helliot

19:00UNTERHAUS

Michael Krebs

19:00KAMMERSPIELE

Sag mir wo die Dichter sind

19:30STAATSTHEATER

Grenzenlos Kultur: Your eyes my sight

20:00RHEINGOLDHALLE

Badesalz

20:00STAATSTHEATER

Scores that shaped our friendship

KONZERT

19:00UNTERHAUS

Fee Brembeck

20:00FRANKFURTER HOF

"Tomatito y Grupo"

KUNST

14:00KUNSTHALLE

Heute FREitag

FAMILIE

10:00WEINGUT RÖMER

Die drei kleinen Schweinchen

11:00KAMMERSPIELE

Spaziergang mit Ludwig (weitere Vorstellung um 15 Uhr)

SONSTIGES

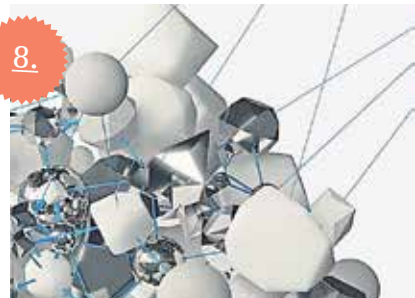
11:00LANDESMUSEUM



Unter dem Titel „Animal Crossing“ sind in der Emde Gallery die neuen Arbeiten der Künstlerin Lena Mai Merle zu sehen. Ihr Werk zeichnet sich durch eine Vielzahl an Themen und Medien aus: Es reicht von Malerei über die Erprobung neuer künstlerischer Ausdrucksformen mit Augmented Reality bis zur Performance.



Gepaart mit einem expressiven Touch und einer ungewöhnlich kräftigen Farbwahl bedient sich Waldemar Erz in freier Malweise einer „Mixed-Media-Technik“ unter Verwendung von Leinwand- und Papierfetzen. Maritime Motive stehen im Vordergrund seiner Ausstellung „Sail away“, die noch bis Ende des Monats in der Mainzer Kunst Galerie zu sehen ist. Finissage am 30. Oktober.



Am 1. September 1996 ist die heutige Hochschule Mainz aus einer Fusion der Abteilungen Mainz I und Mainz II der FH Rheinland-Pfalz hervorgegangen. Das 25-jährige Bestehen wird mit einer Reihe von Jubiläumsaktivitäten gefeiert. Im „Zukunfts-Salon“ wird im LUX-Pavillon etwa über die Hochschule von morgen diskutiert. Teilnahme per Zoom (www.hs-mainz.de).

**MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.**




MUSIK & MUSEUM
mit einer Karte

KAMMERKONZERT 1^{*2}
So., 24.10., 11 Uhr
**van Poucke (Cello),
vanden Eynden (Klavier)**
Werke u. a. von
Beethoven, Schumann



**Chopin:
2. Klavier-
konzert**

ORCHESTERKONZERT 3^{*1}
So., 14.11., 16/18 Uhr
Sinfonietta Köln
Tchaidze (Klavier)
Werke von Mozart, Dvořák,
Chopin




**Am 18.12. mit
Weihnachts-
essen**

WEIHNACHTSKONZERTE^{*1}
Sa., 18.12, 16/20 Uhr
So., 19.12, 16/19 Uhr
Vierfarben
Saxophonquartett
Et Hepera
Gesangs-Ensemble

*1) Herzog-Friedrich-August-Saal,
Friedrichstraße 22
*2) Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf:
Coronabedingt ausschließlich
unter 0611 305022 oder
tickets@mozartwiesbaden.com

Fr., 01.10. • kleines unterhaus
Eva Karl-Faltermeier
Fr., 01.10. + Sa., 02.10. • unterhaus
HG. Butzko
Sa., 02.10. • kleines unterhaus
Sybille Bullatschek
So., 03.10. • kleines unterhaus
Jonas Greiner
So., 03.10. • unterhaus
Vocal Recall
Di., 05.10. – Do., 07.10. • unterhaus
Jochen Malmshemer
Di., 05.10. + Mi., 06.10. • kleines unterhaus
Nektarios Vlachopoulos
Do., 07.10. + Fr., 08.10. • kleines unterhaus
Negah Amiri
Fr., 08.10. • unterhaus
Jan Philipp Zymny
Sa., 09.10. • kleines unterhaus
Christian Schulte-Loh
Sa., 09.10. • Frankfurter Hof
Queenz of Piano
So., 10.10. • kleines unterhaus
Fee Brembeck
So., 10.10. • unterhaus
Michael Krebs
Di., 12.10. – Do., 14.10. • unterhaus
Andreas Rebers
Di., 12.10. • kleines unterhaus
Jakob Heymann
Mi., 13.10. + Do., 14.10. • kleines unterhaus
C. Heiland
Fr., 15.10. • kleines unterhaus
Benni Stark
Fr., 15.10. • unterhaus
Match Me If You Can
Sa., 16.10. • unterhaus
Stephan Bauer
So., 17.10. • kleines unterhaus
Ingo Oschmann
So., 17.10. • unterhaus
Konrad Beikircher
Di., 19.10. • unterhaus
Frank Goosen
Di., 19.10. + Mi., 20.10. • kleines unterhaus
Heinz Gröning
Mi., 20.10. • Frankfurter Hof
die feisten
Mi., 20.10. • unterhaus
Alfons
Do., 21.10. • kleines unterhaus
Fee Badenius
Do., 21.10. • unterhaus
Poesie & Wahnsinn
Fr., 22.10. • unterhaus
Johannes Flöck
Fr., 22.10. + Sa., 23.10. • kleines unterhaus
Zärtlichkeiten mit Freunden
Sa., 23.10. • unterhaus
Die Affirmative – „MAESTRO“
Sa., 23.10. • Frankfurter Hof
René Marik
Mo., 25.10. – Mi., 27.10. • unterhaus
Tobias Mann
Di., 26.10. + Mi., 27.10. • kleines unterhaus
Der Tod – Death Comedy
Do., 28.10. + Fr., 29.10. • kleines unterhaus
Michael Frowin
Do., 28.10. • unterhaus
Pigor & Eichhorn
Fr., 29.10. + Sa., 30.10. • unterhaus
Piet Klocke
So., 31.10. • unterhaus
Suchtpotenzial
So., 31.10. • kleines unterhaus
Sven Garrecht

UNTERHAUS
Tickets: unterhaus-mainz.de

K **KLASSIK IM KLUB**



**10 JAHRE
KLASSIK IM KLUB**

JUBILÄUMSKONZERT MIT FABIAN MÜLLER,
MARIE SPAEMANN UND DEM VISION STRING QUARTET

**6.10.
2020**




SCHLACHTHOF WIESBADEN
EINTRITT: 15 EURO*

* VORVERKAUF ZZGL. GEBÜHREN
UNTER WWW.SCHLACHTHOF-WIESBADEN.DE
UND BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN
EINLAß 18 UHR

Sparkassen Versicherung
LOTTO
SCHLACHTHOF
sensor
PIANO PORT

FRANKFURTER HOF

FR – 01.10.2021
**THEATERRAUM-
MAINZ SPIELT**
STEINSUPPE

SO – 03.10.2021
SHOWBUHNE:
BRUCHSTÜCKE
SYMPHONISCHE
LESUNG VON
SEBASTIAN W. WAGNER

SA – 09.10.2021
SO – 10.10.2021
BADESALZ

FR – 22.10.2021
CAVEWOMAN
MIT RAMONA KRONKE

SO – 24.10.2021
MÄNNERABEND
MIT FELIX THEISSEN
UND ROLAND BAISCH

DO – 28.10.2021
TINGVALL TRIO

SA – 30.10.2021
SILJE NERGAARD
DUO

MAINZ

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @ / frankfurterhofmainz

KUZ

KULTUR
ZENTRUM
MAINZ

Di. 26.10.
The Pineapple Thief
+ Special Guest.
Tour 2021
Konzert: Progressive

Do. 28.10.
Tito & Tarantula
8 arms to hold you
Tour 2021
Konzert: Rock, Weltmusik

Mi. 01.12.
Arnd Zeigler
Hat schon Gelb!
Zeiglers wunderbarde
Welt des Fußballs
Comedy

Do. 09.12.
THE DOORS ALIVE
Konzert: Rock

Das ganze Programm & Tickets:
www.kulturzentrummainz.de
f @ / kuzmainz

Befragung der Räume - Künstlergespräch

15:00 BÜRGERHAUS FINTHEN

Anlegen einer langlebigen Blumenwiese

15:00 JOCKEL-FUCHS-PLATZ

Geographie für Alle: Vom mittelalterlichen Spa zur High-Tech-Medizin



17:00 BAR JEDER SICHT

Artnight: Vulva Painting

11))) Montag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Sophia, der Tod und Ich

20:00 CAPITOL KINO

Charles Bukowski zum 100. Geburtstag

KONZERT

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz: Soulcrane

SONSTIGES

20:00 CAPITOL

Podium u.v.m. 100 Jahre Charles Bukowski

12))) Dienstag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

MANON LESCAUT

20:00 KAKADU BAR

Schöne Welt, du gingst in Fransen

20:00 KAMMERSPIELE

ZAZIE - oder die Welt am Arsch!?

20:00 UNTERHAUS

Jakob Heymann

20:00 UNTERHAUS

Andreas Rebers

KONZERT

19:30 ST. BONIFAZ

Orgel plus Vox humana

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Catt

FAMILIE

10:15 KUNSTHALLE

Kinder- & Jugendkunstschule: Foto, Foto!

SONSTIGES

18:00 LANDESMUSEUM

Das Ende ist nah (Online-Vortrag zu Grabungen in St. Johannis)

13))) Mittwoch

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Der Widerspenstigen Zähmung

20:00 KAMMERSPIELE

Zazie - oder die Welt am Arsch!?

20:00 UNTERHAUS

C. Heiland

KONZERT

21:30 KULTURCAFÉ

Kenny and the Wheelers - ECM Jazz

SONSTIGES

18:00 LEIBNIZ-INSTITUT

India and the transformation of Western spirituality in the age of imperialism (online)

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino am Mittwoch

14))) Donnerstag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Glaube Liebe Hoffnung

19:30 KAKADU BAR

Literarisches Quartett

20:00 KAMMERSPIELE

ZAZIE - oder die Welt am Arsch!?

20:00 UNTERHAUS

C. Heiland

20:00 ZITADELLE

Lesung: Tijan Sila "Krach"

KONZERT

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ant Antic

SONSTIGES

19:00 BAR JEDER SICHT

Ein queerfreundliches Altenheim, jetzt!

15))) Freitag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Ikarus

20:00 UNTERHAUS

Match me if you can (Impro)

20:00 KAKADU BAR

Schöne Welt, du gingst in Fransen

20:00 UNTERHAUS

Benni Stark

20:00 UNTERHAUS

Match Me If You Can

20:00 KAMMERSPIELE

Alice im Wunderland

KONZERT

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Maffai

SONSTIGES

18:00 SCHILLERPLATZ

Geographie für Alle: Auf Nachtwache

18:30 BAR JEDER SICHT

Offener Spieleabend

16))) Samstag

FETE

22:00 BELLINI CLUB

Bebetta

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Die Physiker

19:30 STAATSTHEATER

Wanted_Negative

19:30 STAATSTHEATER

La Finta Giardiniera

20:00 UNTERHAUS

Stephan Bauer

20:00 UNTERHAUS

Hosea Ratschiller - Ein neuer Mensch

20:00 KAMMERSPIELE

Alice im Wunderland

KONZERT

19:30 KARMELITERKIRCHE

Sing your soul, Klarinette und Akkordeon

20:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Atelierkonzert: My Husband was an artist

17))) Sonntag

BÜHNE

14:00 STAATSTHEATER

Kabale und Liebe

18:00 STAATSTHEATER

Glaube Liebe Hoffnung

19:00 UNTERHAUS

Konrad Beikircher

19:00 UNTERHAUS

Ingo Oschmann

19:00 UNTERHAUS

Konrad Beikircher

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE

Alice im Wunderland (Wdh. 18 Uhr)

16:00 KASTEL

Das Unglück von Clown Dussel

SONSTIGES

11:00 LANDESMUSEUM

Faszination Keramik- Vortrag von Dr. Ingrid Vetter

15:00 MARKTPLATZ HEUNENSÄULE

Geographie für Alle: Aurea Moguntia

16:00 STADTHISTORISCHES MUSEUM

Spuren jüdischen Lebens in Mainz

17:00 BAR JEDER SICHT

Lesung: Que(e)rflug. Von der Lebens-Wandlung eines schwulen Vaters

18))) Montag

KONZERT

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz: Doppler Trio

SONSTIGES

20:00 KAKADU BAR

Lesung: Wolfram Eilenberger

19))) Dienstag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Adriana Lecouvreur

19:30 STAATSTHEATER

Der Widerspenstigen Zähmung

20:00 UNTERHAUS

Heinz Gröning

20:00 UNTERHAUS

Frank Goosen

KONZERT

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Matija

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE

Kinder- und Jugendkunstschule: Magische Schatzkisten

SONSTIGES

18:00 LANDESMUSEUM

Beim Jupiter! Vergnügliche Führung in der Steinhalle mit Römerin Aurelia

20))) Mittwoch

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Werther

20:00 UNTERHAUS

Alfons

20:00 UNTERHAUS

Heinz Gröning

KONZERT

19:00 FRANKFURTER HOF

Die Feisten

21:30 KULTURCAFÉ

WILLKÜR - Modern/Lyrical Jazz

SONSTIGES

18:00 LEIBNIZ INSTITUT

Gesundheit als fragile Gabe (online)

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino am Mittwoch

21))) Donnerstag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Sensemann & Söhne

20:00 UNTERHAUS

Fee Badenius

20:00 UNTERHAUS

Poesie & Wahnsinn

20:00 KAKADU BAR

Die Autorin ist anwesend

KONZERT

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Botticelli Baby

FAMILIE



15.-
24.

Als crossmediales Bewegtbild-Festival führt die B3 Biennale in Wiesbaden den genre- und länderübergreifenden Diskurs über Trends und Entwicklungen. Themenfelder sind Film, Kunst, Games und XR. Die 2012 gestartete, von sensor als Medienpartner präsentierte Veranstaltung, will eine interdisziplinäre Allianz für das bewegte Bild schaffen sowie eine Plattform für Innovation und Austausch bieten. Die Filmemacherin und Autorin Hito Steyerl wird in diesem Jahr mit dem Ehren-BEN Award in der Kategorie Kunst ausgezeichnet, Filmregisseur Oliver Stone erhält den BEN Award für sein Lebenswerk. www.b3biennale.de

10:15 KUNSTHALLE

Kinder- und Jugendkunstschule:

Bewegungen bauen

22))) Freitag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER

Ikarus

19:30 HAUS DER JUGEND

Frühlings Erwachen

19:30 STAATSTHEATER

Die Physiker

20:00 UNTERHAUS

Johannes Flöck

20:00 KAMMERSPIELE

Der Hund der Baskervilles

20:00 UNTERHAUS

Zärtlichkeiten mit Freunden

20:00 FRANKFURTER HOF

Cavewoman

KONZERT

19:00 ZMO

Saitenklänge für die Seele

20:00 STAATSTHEATER

Sinfoniekonzert

SONSTIGES

19:00 BAR JEDER SICHT

Vorsorge für den Notfall

23))) Samstag

FETE

23:00 BELLINI CLUB

Klanglos

BÜHNE

19:00 KUZ

Sertac Mutlu "Heute schon gelacht?"

19:30 STAATSTHEATER

Glaube Liebe Hoffnung

20:00 FRANKFURTER HOF

René Marik

20:00 KAMMERSPIELE

Der Hund der Baskervilles

20:00 UNTERHAUS

Zärtlichkeiten mit Freunden

Die in Freiburg ansässige Sängerin Pia Zschke suchte 2017 Musiker aus, die ihre Leidenschaft für Songs von Tom Waits teilen. „5past9“ heißt die Formation, die sich dem Kultsänger verschrieben hat. Starke Geschichten musikalisch neu interpretiert und lebendig inszeniert, zu hören im Atelier von Christiane Schauder (Schießgartenstr. 10a).



22.

„Leaves“ heißt die Klanginstallation von Christopher Dahm, die im Atelier von Christiane Schauder (Fuststr. 2) zu erleben ist. An den Wänden sind kleine Motoren angebracht, die mit Strom versorgt sind. Mittels Schnüre sind die Motoren mit getrockneten Baum- und Buchblättern verbunden. Durch die Antriebskraft werden die Blätter in Drehung versetzt und lösen so verwunschene Klänge aus.



ab
23.

Die Künstlerinnen der GEDOK Wiesbaden-Mainz e.V. haben es sich zum Ziel gesetzt, eine „Mutmach-Ausstellung“ zu präsentieren, die die lebenswerten Seiten des menschlichen Daseins aufzeigt, nicht geprägt ist von Konsum und Zerstreuung, sondern auf die schönen Dinge des Alltags verweist. Entstanden ist die Ausstellung „Das Leben trotzdem feiern“, zu sehen bis 4. Dezember im 2. Stock der Lulu.



23.

Termine Oktober



ab
26.

Seine Auftraggeber heißen „Vogue“ und „Spiegel“. Jetzt hat sich der Berliner Fotograf Marcus Höhn dem Mainzer Rathaus angenommen. Im „Zentrum Baukultur“ zeigt er die Ausstellung „Rathaus“: Kubatur, Materialität, Ausstattung und Atmosphäre im Zustand vor der Sanierung – eine fotografische Liebeserklärung an Arne Jacobsens Werk in der Geburtsstadt des Fotografen.



27.

“Hinter uns die Zukunft“ ist Thomas Freitags persönlichstes Programm, und dabei gelingt es ihm, immer noch Hoffnung für morgen zu schöpfen. Zum 70. Geburtstag legte der Autor, Schauspieler und Kabarettist im vergangenen Jahr seine Autobiografie vor. Ein privates und politisches Kaleidoskop voller Geschichten und Anekdoten in der neuen Gonsberg Lounge, siehe hinten bei uns im Heft. Eintritt frei.



30. &
31.

Bei der „Veggieonale & Fairgoods“ dreht sich alles um pflanzliche Lebensweisen und ökologische Nachhaltigkeit. Die Messe gastiert zum vierten Mal in der Frankfurter Jahrhunderthalle. Das Spektrum reicht u.a. von Bio-Food, Upcycling, Ökostrom, Fairtrade, nachhaltigen Geldanlagen bis hin zu ethisch-korrekt Mode und Angeboten zur pflanzenbasierten, gesunden Ernährungs- und Lebensweise. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

20:00 **UNTERHAUS**
Die Affirmative – MAESTRO

KONZERT
20:00 **VILLA MUSICA**
Tomáš Jarník, Viloncello

20:00 **STAATSTHEATER**
Sinfoniekonzert

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Slaves

20:00 **ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**
Atelierkonzert: “5 past 9” – Das Tom Waits Programm

KUNST
15:00 **LULU**
Vernissage “Das Leben trotzdem feiern”

SONSTIGES
14:00 **BRÜCKE AM WINTERHAFEN**
Geographie für Alle: Mainzer Frauen

24))) Sonntag

BÜHNE
14:00 **STAATSTHEATER**
Tingvall Trio

14:00 **STAATSTHEATER**
Werther

17:45 **STAATSTHEATER**
Soul Chain

19:00 **FRANKFURTER HOF**
Männerabend

KONZERT
17:00 **SYNAGOGENZENTRUM MAINZ**
Jazz, Swing & Yiddish Songs

17:00 **EV.KIRCHENGEMEINDE WEISENAU**
Abschluss “Weisenauser Kultursommer”

SONSTIGES
19:00 **BAR JEDER SICHT**
Stammtisch für transidente Menschen

25))) Montag

BÜHNE
11:00 **STAATSTHEATER**
Ikarus

19:30 **STAATSTHEATER**
Soul Chain

20:00 **UNTERHAUS**
Tobias Mann

KONZERT
20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ganz schön Jazz: Leona Berlin

26))) Dienstag

BÜHNE
10:00 **STAATSTHEATER**

Ikarus
19:30 **STAATSTHEATER**
Westwall

19:30 **STAATSTHEATER**
Der Widerspenstigen Zähmung

20:00 **KAMMERSPIELE**
No Strings Attached: Les Antliacastes

20:00 **UNTERHAUS**
Der Tod – Death Comedy

KONZERT
19:00 **KUZ**
The Pineapple Thief & Special Guest

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
On Bells



SONSTIGES
18:30 **ZENTRUM BAUKULTUR**
Fotografie-Ausstellung Marcus Höhn

19:30 **BAR JEDER SICHT**
Barquiz

19:00 **CAPITOL**
Frau Vater – Die Geschichte der Maria Einsmann (anschl. Diskussion)

27))) Mittwoch

BÜHNE
19:00 **GONSBERG LOUNGE**
Thomas Freitag

19:30 **STAATSTHEATER**
Wanted_Negative

19:30 **STAATSTHEATER**
Die Physiker

19:30 **STAATSTHEATER**
Ikarus

KONZERT
20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Lüsa

21:30 **KULTURCAFÉ**
Jazz Collective Meets Mainz
Contemporary Jazz

KUNST
19:30 **ESG MAINZ**
Ausstellungseröffnung “Farben sind die Freude des Lebens”

SONSTIGES
20:15 **BAR JEDER SICHT**
Kino am Mittwoch



30.

„Der Mann, der nicht sprach“, heißt das neue Bühnenstück von Antonella Simonetti. Darin erzählt die gebürtige Italienerin die Geschichte einer Person, die aus karger Landschaft ein Paradies kreierte. Das Stück läuft in der Accademia Italiana (Gaustraße) in deutscher und italienischer Sprache. Für das Verständnis sind keine Italienisch-Kenntnisse erforderlich.

28))) Donnerstag

BÜHNE
19:30 **STAATSTHEATER**
Herr Lehmann

20:00 **UNTERHAUS**
Michael Frowin

20:00 **UNTERHAUS**
Pigor & Eichhorn

20:00 **CAPITOL**
Kurzfilmfestival film-sharing

20:00 **KAMMERSPIELE**
No Strings Attached: Dracula

KONZERT
19:00 **KUZ**
Tito & Tarantula

19:00 **FRANKFURTER HOF**
Tingvall Trio

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Das Kinn

29))) Freitag

BÜHNE
10:00 **STAATSTHEATER**
Ikarus

19:30 **STAATSTHEATER**
Glaube Liebe Hoffnung

19:30 **HAUS DER JUGEND**
Woyzeck

19:30 **STAATSTHEATER**
Hänsel und Gretel

20:00 **UNTERHAUS**
Michael Frowin

20:00 **KAMMERSPIELE**
No Strings Attached: Dracula

20:00 **UNTERHAUS**
Piet Klocke

KONZERT
20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Wolf & Moon

SONSTIGES
09:30 **LUX-PAVILLON**
Madkon 21

19:00 **BAR JEDER SICHT**
Queere Emanzipationsbewegungen und ihr Echo in Mainz

30))) Samstag

BÜHNE
19:30 **STAATSTHEATER**
True Copy

19:30 **STAATSTHEATER**
Victor/Victoria

20:00 **UNTERHAUS**
Piet Klocke

20:00 **UNTERHAUS**
El Mago Masin

20:00 **KAMMERSPIELE**
No Strings Attached: Invisible Lands

20:30 **ACADEMIA ITALIANA**

Frankfurt
Jahrhunderthalle
30./31. Okt. '21
veggienale.de
f @ #ökomeetsvegan

Erzähltheater“Der Mann, der nicht sprach”

KONZERT
19:00 **VILLA MUSICA**
Rodin und Bach

19:00 **ZMO**
Nid de Poule

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Silje Nergaard Duo

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
No sleep 'til 666

KUNST
20:00 **MAINZER KUNST GALERIE**
Finissage der Ausstellung “Sail away”



31))) Sonntag

BÜHNE
11:11 **ÜBERALL**
Halloween

11:00 **KAMMERSPIELE**
No Strings Attached: Invisible Lands
(weitere Vorstellung um 15 Uhr)

18:00 **STAATSTHEATER**
Westwall

18:00 **STAATSTHEATER**
Adriana Lecouvreur

19:00 **UNTERHAUS**
Suchtpotenzial

19:00 **UNTERHAUS**
Sven Garrecht

19:00 **KAMMERSPIELE**
Sommer 1934

KONZERT
18:00 **SYNAGOGENZENTRUM**
Literarisches Kammerkonzert

20:00 **SCHLOSS**
Ana Moura

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Burhan Öcal und Alexey Botvino

SONSTIGES
15:00 **WEINLAGER ZOLLHAFEN**
Geographie für Alle: Zollhafen-Projekt.
Treffp.: Eingang Digital Hub (Weinlager)



LANDESMUSEUM MAINZ
25.9.2021 BIS 9.1.2022



• Titane •
von Julia Ducournau
ab 07.10.

SONDERVERANSTALTUNGEN • OKTOBER

- 08.10. bis 10.10.** **Visionär Film Festival**
In Berlin geborenes Filmfestival, das 2021 den Fokus auf aufstrebende junge Filmemacher*innen aus Nordeuropa legt, inkl. einer Hommage an Aki Kaurismäki
- 11.10.** **Charles Bukowski zum 100. Geburtstag**
20.00 Uhr Podium, Rezitation, Dokumentarfilm: Zahlreiche Podiumsgäste (u.a. Franz Dobler) feiern den Literatur-Rüpel mit einem bunten Programm!
- 26.10.** **Frau Vater – Die Geschichte der Maria Einsmann**
19.00 Uhr Regie: Regie: Barbara Trotnow, 29 Min., D 2021, FSK k.A. • Filmvorführung und Diskussion mit u.a. Regisseurin Barbara Trotnow • Eintritt frei!
- 29.10.** **18. Kurzfilmfestival film-sharing**
20.00 Uhr 18 Kurzfilme in ca. 120 Minuten

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

**& CAPITOL
PALATIN**

nord lichter

NO STRINGS ATTACHED –
FIGURENTHEATER UND MEHR

NO-STRINGS-ATTACHED.DE



26–31 oktober

MAINZ



KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ



Der Supermarkt im Rucksack

LEBENSMITTEL IN NUR 10 MINUTEN

LIEFERN LASSEN VERSPRICHT

DAS UNTERNEHMEN „FLINK“

Große Langgasse, an einem spätsommerlichen Vormittag. Die Gruppe, die es sich auf den zusammengewürfelten Sitzgelegenheiten vor der pinken Ladenfläche bequem gemacht hat, wirkt einnehmend: Lockeres Geplauder zwischen jungen Leuten – manche von ihnen, so stellt sich später heraus, studieren nebenbei, andere sind in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Aus der Runde geht einer los, um Kaffee zu holen, während die anderen weiter das Geschehen auf der langsam erwachenden Straße verfolgen. Erfahrungsgemäß sei es am Morgen noch etwas ruhiger als am Nachmittag und Abend, sagt Johannes Balfanz, Hub-Manager von Flink.

In vielen Großstädten gibt es den mobilen Lieferdienst bereits, seit diesem Jahr auch in Mainz. Hinter „Flink“ stecken Investoren wie Christoph Cordes (unter anderen „Home 24“), Julian Dames („Foodora“) und Oliver Merkel („Bain & Company“). Beteiligt sind außerdem „Flixbus“ und Roller-Vermieter „Tier“. Das Konzept ist auf die urbane Vorstellung ausgelegt, in der selbst Alltäglichkeiten wie der Gang zum Supermarkt über das Smartphone abgewickelt werden. Das eigenständige Nach-Hause-Tragen der Einkaufstaschen wirkt fast wie aus der Zeit gefallen.

In zehn Minuten am Bestellort

Wie bei anderen Anbietern – etwa den „Gorillas“ – beginnt und endet bei „Flink“ alles über die hauseigene App. Das sportliche Versprechen an die Kunden lautet: In nicht mehr als zehn Minuten erreicht die Ware den Bestellort. Was Weg- und Zeitersparnis für die eine Seite bedeutet, ist für die Flink-„Rider“ die Herausforderung. In größeren Städten gibt es mehrere Hubs (Lager), die an verschiedenen Stellen verteilt



sind, wodurch die Ware frisch und zügig an die Kunden gelangen soll. Druck, die 10-Minuten-Wette zu erfüllen, spielt keine Rolle, versichern die „Rider“. Mit ihren Pedelecs, die das Unternehmen zur Verfügung stellt, seien auch entferntere Orte – bei uns etwa Kastel – zügig zu erreichen. Auch an den Haustüren gehe nicht viel Zeit verloren, weil Bestellung und Zahlung über die App laufen. Aufgelistet im Sortiment sind die wichtigsten Dinge des täglichen Bedarfs: Obst und Gemüse, Backwaren, Eier und Milch, Wurst, vegane Kost, Getränke, Drogerie- und Babyartikel, Konserven, Tiernahrung, Tabak und vieles mehr. Das Unternehmen wird dafür mittlerweile von Rewe beliefert.

„Picker“ und „Rider“

Ein Transportfahrzeug rollt am Vormittag vor das „Hub“ auf der Großen Langgasse. Sogenannte „Picker“ sorgen nicht nur für die Auffüllung der eigenen Regale,



„Rider“ Fabian liefert Lebensmittel auf seinem Pedelec aus. Schnelligkeit ist dabei Trumpf. Die Kunden bestellen und bezahlen per App

sondern auch für das Verpacken der Bestellungen, so dass der „Rider“ die braune Papiertüte nur noch greifen, in den Rucksack packen und losradeln muss. Das „Hub“ gleicht einem eher gewöhnlichen Lebensmittelmarkt, in einigen Regalen steht die gesamte Produktpalette. Kein großer Aufwand – nur die Kunden fehlen hier. Stattdessen wirbeln die „Picker“ durch die Gänge. Ungern lässt uns das Unternehmen einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die Tür zum „Hub“ wird lieber geschlossen gehalten. Man lebt wie so oft in der digitalen Start-up-Welt, in der die Verheißung – zumeist durch die Oberfläche – eben alles bedeutet.

Lieferung auch außerhalb der eignen vier Wände

Zumindest etwas zu hören ist von innen. Eine Glocke im „Hub“ läutet. Sie kündigt dem nächsten „Rider“ die nächste Lieferfahrt an. In diesem Fall ist es Fabian,

der die Sache mit Routine angeht. Wenige Handgriffe reichen aus, um die Bestellung im Rucksack zu verstauen, den Helm aufzusetzen und die Route über die App abzurufen. Maximal zehn Kilogramm dürfen die „Rider“ aufladen – wird es mehr, fährt ein weiterer mit. Getränke können nur flaschenweise geordert werden. Der Lieferservice kostet 1,80 Euro und der Mindestbestellwert liegt bei einem Euro. Geliefert wird praktisch überallhin – wenn das Ziel im „Flink“-Netz liegt. Für „Rider“ Fabian seien die Fahrten eine gute Möglichkeit, um die Stadt besser kennenzulernen. Denn mit seiner Freundin lebt der Brasilianer seit gut einem Jahr in Mainz. Viele der Kunden sind jünger, die meisten freundlich. Das müsse an Infos reichen, die Zeit ist wertvoll ...

Alexander Weiß
Fotos: Stephan Dinges

Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt in Deutschland bei etwa 130 Litern pro Tag und pro Haushalt (Stand 2020). Doch dies ist nur ein Bruchteil der Wassermenge, die wir tatsächlich beanspruchen. Zusätzlich zum Trinkwasserverbrauch kommt nämlich noch eine weitere nicht unwesentliche Menge Wasser hinzu, die sich hinter der Produktion und Logistik von Lebensmitteln, Textilien und weiteren Produkten versteckt.

Eine in Deutschland lebende Person hinterlässt damit einen „Wasserfußabdruck“ von durchschnittlich 3.900 Litern pro Tag (Stand 2018). Darin enthalten ist das sogenannte „virtuelle Wasser“, das auch durch unseren Konsum entsteht. Der Import und Export wasserintensiver Lebensmittel und Produkte kann zudem in sowie so schon wasserarmen Ländern drastische soziale und ökologische Folgen haben und treibt nicht zuletzt auch den Klimawandel voran. Die Verfügbarkeit der wertvollen Ressource Wasser gilt es daher im besten Falle schon beim Einkaufen zu bedenken.

Global saisonal regional

WIE MAN MIT REGIONALEN
PRODUKTEN DEN WASSER-
VERBRAUCH REDUZIERT

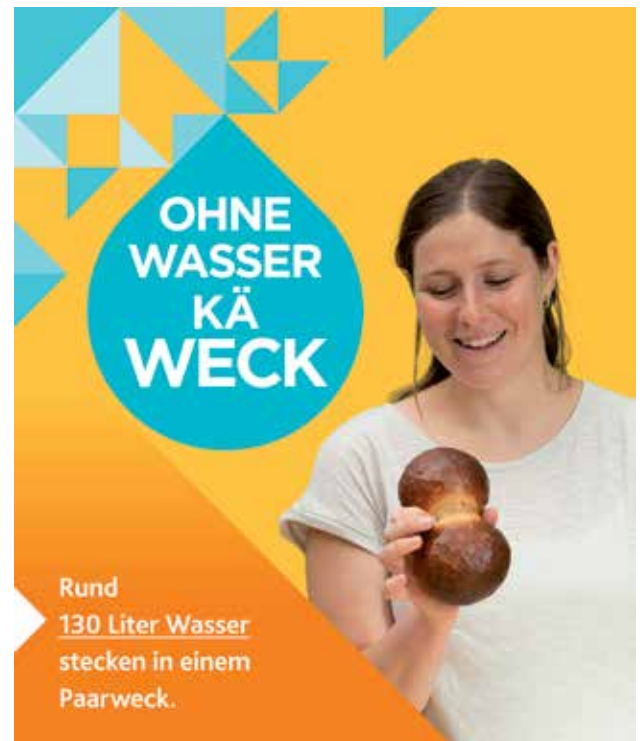
Saisonkalender können hier eine Hilfestellung leisten. Durch saisonalen Genuss lässt sich ein Stück weit Umweltschutz betreiben, da weite Transportwege und damit hoher Wasserverbrauch und Energie zum Anbau von Obst und Gemüse vermieden werden können. Wann genau welches Obst und

Gemüse im heimischen Anbau Saison hat, verrät etwa der Saisonkalender der Mainzer Netze, der zur kostenfreien Mitnahme an einigen Orten ausliegt, zum Beispiel im:

Umweltladen, Steingasse 3-9
Verkehrs Center der Mainzer
Mobilität, Bahnhofplatz 6A

Saisonal einkaufen und genießen schützt übrigens nicht nur die Umwelt, sondern bringt auch eine bunte Vielfalt auf den Teller, da man je nach Saison neue Gerichte ausprobiert, wenn das Lieblingsgemüse mal nicht Saison ist.

www.mainzer-netze.de



GEDRUCKT ODER DIGITAL?

Bis Jahresende kostenlos lesen!

Schließen Sie jetzt ein Jahresabo ab und lesen Sie **bis 31.12.2021 kostenlos!**

Stichwort: Schnell sein
06131 484950

Schnell, bequem, jederzeit möglich:
allgemeine-zeitung.de/schnellsein

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Bis 31.12. für 0,- € lesen!

**IM TOD KEHRE
ICH ZUR NATUR
ZURÜCK.**

Jetzt informieren:
Das pflegefreie Grab
auf dem Rasen-
friedhof Horrweiler
**für einmalig
200 Euro!**

 **Deutsche
Friedhofsgesellschaft**

deutschefriedhofsgesellschaft.de



(((LEHRER ALEXANDER BÖPPLER IM
SMARTEN „ALLTAGSLOOK“)))

Der Alex, die Chardonnay

WENN ALEXANDER BÖPPLE SICH IN CHARDONNAY VON TAIN VERWANDELT, WIRD ER ZUR DRAG QUEEN MIT EINER SCHWÄCHE FÜR ALKOHOL

Im Alltag ist Alexander Böpple Lehrer an einem Gymnasium und unterrichtet dort Englisch, Ethik und Darstellendes Spiel. In seiner Freizeit wird er auf der Bühne seit 2017 zur alkoholabhängigen, koketten Drag Queen Chardonnay von Tain. Eine „Verwandlung“, die man sich beim Anblick des adretten 40-Jährigen im „zivilen“ Outfit erst einmal nicht vorstellen kann. Einen Hang zum Schauspiel, Verkleiden und Schminken hatte der Gymnasiallehrer, der mit seinem Mann in Weisenau lebt, schon immer. Beruflich ist er ihm mit einer Weiterbildung und dem Staatsexamen im Fach „Darstellendes Spiel“ nachgegangen. Privat hat er das Faible jahrelang bei „Live-Rollenspielen“, kurz „LARP“ (Live-Action-Role-Playing) ausgelebt. Dahinter verbirgt sich auch eine Form des Improvisationstheaters, die es ermöglicht, live in die unterschiedlichsten Rollen zu schlüpfen und in aufwendig gestalteten Kostümen und Kulissen Abenteuer zu erleben. Ein Drag-Auftritt bei einer solchen LARP-Tagung inspirierte Alex vor fünf Jahren dazu, die Kunstfigur „Chardonnay von Tain“ zu erschaffen. Am Profil „seiner“ Drag Queen hat er über ein Jahr gefeilt, bevor er erstmals in der Rolle auftrat.

Bis das Outfit perfekt ist, dauert es Stunden

„Mich von meinem Bart zu trennen, viel mir anfangs echt schwer“, gibt Alex zu. Und die ersten Schminkversuche scheiterten kläglich. Doch nach jahrelanger Übung als eigener Stylist und Maskenbildner hat er die Kunst, sich in eine Drag Queen zu verwandeln, inzwischen perfektioniert. Auch seine Perücken frisiert er selbst. Allerdings dauert es immer noch drei bis vier Stunden, bis jedes Detail für den Auftritt perfekt sitzt.

Schon als Jugendlicher fand er es „doof“, dass es für Frauen so viel mehr Auswahl an Kleidung und Schmuck gibt als für Männer. Heute verfügt er für seine Rolle über mehr als fünfzig verschiedene Damenoutfits mit passenden Accessoires. Alex als Chardonnay liebt Hollywood-Glamour und präsentiert sich in klassischer Eleganz, orientiert an den Schönheitsidealen der 40er- bis 60er-Jahre – „als die Models noch Formen hatten“, betont er. Für die Kurven muss der schlanke Mann etwas nachhelfen, ansonsten ist er stolz, dass er in Damengröße 38 passt.

Geschlechterrollen und Stereotype

Es ist das Künstlerisch-Handwerkliche und Kreative, das ihn daran reizt. „Ich mache das nicht, weil ich als Mann so gerne diese Fummel trage oder weibliche Anteile in mir verwirklichen will. Ich möchte auch keine Frau sein. Ich mach das, weil ich mit dieser Figur unterhalten, hinterfragen und so viel mehr erreichen kann als mit dem erhobenen Zeigefinger“, sagt Alex und stellt damit klar, dass es sich bei Chardonnay nicht um eine zweite Identität handelt, auch wenn es gewisse Überschneidungen gibt.

Es geht ihm nicht darum, Frauen zu karikie-



Daniel Sommerlad



Chardonnay von Tain

Perfekte Verwandlung: Alex als Drag Queen in eleganten Kleidern

ren oder parodieren, sondern um das Spiel mit Geschlechterrollen und den Bruch mit klassischen Vorstellungen von Männlich- und Weiblichkeit. „Die Welt ist so viel bunter als schwarz und weiß oder Mann und Frau.“ Das zu demonstrieren, ist sein Anliegen, um mehr Toleranz und Akzeptanz für das Geschlecht als ein weites Spektrum zu erreichen. Darüber könnte Alex stundenlang referieren. Selbst als schwuler Mann würde er noch häufig mit Intoleranz konfrontiert.

Sein Hobby ist kein Geheimnis

An der Schule ist weder seine sexuelle Orientierung noch sein Hobby ein Geheimnis, geschweige denn ein Problem. „Warum auch?“ Viele seiner Schüler folgen seinem Profil als „Chardonnay von Tain“ auf Instagram. Ein wenig hofft er, dass er durch sein Beispiel auch eine Hilfe im Hinblick auf Selbstfindung und Akzeptanz sein kann. Abgesehen von der Corona-Situation ist Lehrer auch sein Traumberuf. Den würde Alex niemals aufgeben. Im-

merhin stehe er da auch oft auf einer Art Bühne oder sei fast ein Entertainer.

Drags, Drinks und Drama

Mit seiner Drag-Freundin Felicia Banzai entwarf Alex Ende 2017 ein eigenes Programm. Ihre Show „Drags, Drinks & Drama“, eine Mischung aus Variété, Kabarett und Comedy, bietet wechselnden Künstlern eine Bühne. Bis zur Corona-Krise fand sie mit Erfolg zweimal jährlich in der queeren Mainzer „Bar jeder Sicht“ statt. Dort trifft man Alex gelegentlich auch als ehrenamtlichen Cocktailmixer. Als Benefizveranstaltung zugunsten der Bar haben die beiden Drag Queens die Show im vergangenen September im KUZ-Kulturgarten neu aufgelegt. Eine Wiederholung für und in der „Bar jeder Sicht“ ist abhängig von der Corona-Lage auf jeden Fall geplant.

Tina Jackmuth



Der Mainzer Ruderer Jason Osborne macht jetzt als Profi-Radler weiter

Der Mainzer Jason Osborne gewann zuletzt bei den Olympischen Spielen in Tokyo die Silbermedaille im Leichtgewicht Doppelzweier im Rudern. Der aus Nordrhein-Westfalen stammende 27-Jährige feierte damit seinen ersten Medaillensieg bei Olympia. Osborne und sein Ruderpartner Jonathan Rommelmann waren mit dem festen Ziel angetreten, eine Medaille zu holen. Jedoch haben sie sich am Tag des Wettkampfes nicht auf den Sieg konzentriert, sondern darauf, dass jeder Ruderschlag perfekt sitzt, wie Jason uns im Interview erzählt: „Am Tag des Wettkampfes waren die Bedingungen sehr schwierig. Das Wasser war sehr unruhig und ich glaube, viele Athleten hatten mental schon abgeschlossen mit einem Sieg. Uns ging es darum, ein geiles Rennen zu fahren. Dadurch hatten wir eine andere Herangehensweise.“ Den tatsächlichen Sieg haben er und sein Kompagnon auch erst am Abend richtig begreifen können. Es hat eine Weile gebraucht, den Sieg zu realisieren, so Osborne. Für den jungen Ruderer war es die Erfüllung eines Traums. Vier Jahre zuvor ging er bei Olympia 2020 in Rio mit dem 9. Platz nach Hause. „Da fühlt man schon

eine Leere, wenn man von Olympia ohne Sieg nach Hause kommt.“

Jetzt auch im Radsport

Jason wechselte 2012 zum Mainzer Ruderverein, weil er hier einen Trainingspartner hatte und generell vom Verein überzeugt war. Neben seinem Olympiasieg war er mehrfacher Welt- und Europameister im Rudern. Er hat alles erreicht, was für ihn im Rudern möglich war, und wechselte daher vor Kurzem in den Radsport in eines der weltbesten Teams. Deceuninck Quick-Step hat die Verpflichtung des 27-Jährigen bekannt gegeben. Osborne steigt damit auf höchster Ebene in den Profi-Rennstall ein. Deceuninck Quick-Step hatte in den vergangenen Jahren die Team-Weltrangliste für sich entschieden und liegt aktuell auf dem zweiten Platz. In Osbornes Team sind unter anderem der amtierende Weltmeister Julian Alaphilippe aus Frankreich und Mark Cavendish aus Großbritannien, der

Rekord-Etappensieger der Tour de France. „Auch wenn es schöner gewesen wäre mit Gold nach Hause zu gehen – bevor ich keine Medaille gewonnen habe im Rudern wollte ich nicht aufhören.“ Auch beim Radfahren kann er sich vorstellen, irgendwann bei Olympia auf Zeit zu fahren. Bis es so weit ist, wird er sich noch in seine neue Rolle einfinden müssen und einige Rennen fahren.

In seiner Freizeit ist Jason Osborne immer noch gerne in Mainz, wo er auch lebt und trainiert. Kürzlich war er auf der Slowakei-Rundfahrt und absolvierte sein erstes Rennen als neuer aufstrebender Radsportler.

Julian Weber

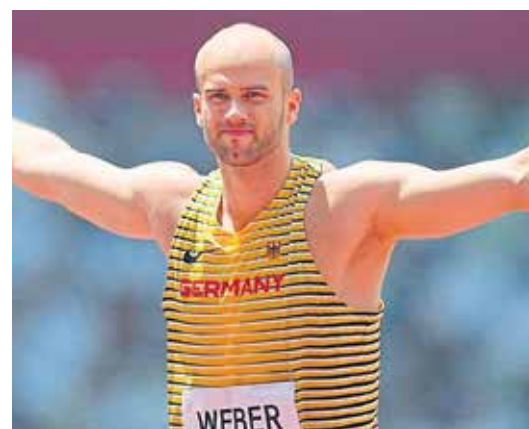
Auch der Mainzer Leichtathlet Julian Weber war in Tokyo erfolgreich – im Speerwurf. Er belegte den vierten Platz bei Olympia. Für ihn kam die Verschiebung von Olympia 2020 um ein Jahr durch

die Pandemie sehr gelegen, denn er musste sich einer Operation am Fuß unterziehen, wegen der er sonst ausgefallen wäre: „Es war etwas sehr Besonderes, im Olympischen Dorf zu sein und andere berühmte Sportler zu treffen, die man noch aus der eigenen Kindheit kennt.“ Schade fand er, dass pandemiebedingt keine Fans und Familie im Stadion zugelassen waren. Generell ist Julian sehr zufrieden mit seiner Leistung, auch wenn er beim ersten Wurf mit seinem Fuß leicht umgeknickt ist. Dass ihn dieser Fehler eine Medaille kostete, nimmt er sportlich. „In Paris 2024 gewinne ich Gold“, sagt er selbstbewusst und voller Vertrauen.

Auch wenn der Sportsoldat mittlerweile in Berlin lebt und in Potsdam trainiert, ist Julian Weber immer noch sehr heimatverbunden. Auf lange Sicht kann sich der 27-Jährige gut vorstellen, wieder hierher zurückzukehren: „Ich bleibe Mainz und dem USC Mainz treu.“ Neben seinem intensiven Training studiert er BWL und würde gerne nach seiner Karriere als Sportler im Bereich Sportmanagement arbeiten.

Christina Langhammer

Julian Weber vom USC Mainz hat in Tokio mit Platz 4 im Speerwurf-Finale den bislang größten Moment seiner sportlichen Karriere erlebt



Nicht nur Frauen, auch mindestens jeder fünfte Mann in Deutschland ist von Gewalt in häuslichen Beziehungen betroffen, Tendenz zunehmend. Um diesen Männern Hilfe zu bieten, gibt es in Mainz erstmalig in Rheinland-Pfalz eine Beratungsstelle namens „safe“, die unter anderem kostenfreie Beratungen anbietet. Das Land Rheinland-Pfalz fördert die Beratungsstelle über das Familienministerium. Zwar richtet sich Gewalt in Partnerschaften zum Großteil gegen Frauen, doch waren 2019 von 394 Opfern von Mord und Totschlag innerhalb der Partnerschaft 23 Prozent männlich: „Das Thema ‚männliche Opfer von häuslicher Gewalt‘ ist dabei besonders mit Scham belegt, denn es passt nicht in das traditionelle männliche Rollenbild. Wer von Gewalt betroffen ist, braucht aber immer eine gute Unterstützung. Genau hier setzt die Arbeit der Beratungsstelle an. Wir sehen das Angebot als Pilotprojekt“, erklärte Familienstaatssekretär David Profit. Ziel ist es, ein neutrales und sicheres Beratungsangebot für Männer zu schaffen. Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt.

Förderung des Vereins

Die neue Beratungsstelle befindet sich in Nähe des Hauptbahnhofs in der Erthalstraße 2. Das Angebot richtet sich an Männer in den Landgerichtsbezirken Mainz und Bad Kreuznach, die Gewalt in engen sozialen Beziehungen, darunter vor allem Partnerschaft und Ehe, erleben oder erlebt haben. Bei der Beratung der Männer kann ein Hilfeplan entwickelt werden. Es soll um die Aufklärung über juristische Möglichkeiten gehen, gegebenenfalls kann eine trauma-therapeutische Erstversorgung erfolgen oder bei der Klärung von Sorgerechtsfra-

Den Kreis vergrößern

IN MAINZ ÖFFNET DIE ERSTE
BERATUNGSSTELLE FÜR
MÄNNER ALS OPFER
HÄUSLICHER GEWALT

gen unterstützt werden. Zudem sollen auch Personen aus deren Umfeld in die Arbeit eingebunden werden. Die Höhe der Förderung der Beratungsstelle der „opfer- und täterHILFE e.V.“ liegt bei 31.000 Euro. Der gemeinnützige Verein kümmert sich vor allem um Menschen, die im Bereich der Förderung der Bewährungs- und Straffälligenhilfe Unterstützung benötigen. Folgerichtig wurden im Verlauf der Jahre auch diejenigen in den Blick genommen, die Opfer von Straftaten wurden.

Offenes Ohr

Die Beratungsstelle „safe“ wird in halber Stelle von Bernd Seifried geleitet, der sich auch um den Aufbau kümmert. Seifried weiß um die Tabuisierung: „Die Dunkelziffer dieser Konflikte liegt vermutlich höher. Das Problem wird oft nicht ernst genommen. Es gibt auch Frauen, die körperlich stark sind. Und wenn dann Konflikte auftreten, ist es ein häufiges Muster, körperliche Gewalt einzusetzen, also zu schlagen. Oder wir haben Männer, die sich wehren



Bernd Seifried leitet die Beratungsstelle „safe“, die erste in Rheinland-Pfalz für Männer als Opfer häuslicher Gewalt

könnten, aber eine Art ehrenhafte Gewaltblockade haben nach dem Motto: Ich fass keine Frau an. Die werden geohrfeigt oder geschlagen und das kann eskalieren.“ Seifrieds Credo daher: „Wir haben ein offenes Ohr für alle Männer, die in Partnerschaft unter Druck kommen, vornehmlich für Gewaltopfer. Wichtig bei solchen Fällen ist es in der Regel, den Kreis zu vergrößern, also andere mit ins Boot zu holen. Denn sonst entsteht ein System, in dem eventuell auch Weitere Schaden nehmen können, beispielsweise Kinder.“

Vom Täter zum Opfer

Noch gibt es keine festen Gruppen und Betroffene äußern sich nur ungern. Ein Mann (Herr Müller), der Frauen gegenüber Gewalt angewendet hat, redet dennoch mit uns. Eines Tages drehte eine Frau den Spieß um und würgte und schlug ihn – eine ungewohnte Erfahrung. Müller: „Es gehört auch eine Persönlichkeitsstruktur dazu, um Gewalt auszuüben. Ich etwa bin leicht

reizbar oder war bereit dazu, Gewalt auszuüben. In der Opfer- und Täterhilfe habe ich gelernt, darüber zu sprechen. Ich habe mich freiwillig gemeldet, weil ich die Situation selbst unerträglich fand. Ich konnte nicht aushalten, dass ich so reagiere.“ Nach der Therapie habe sich seine Einstellung verändert: „Das war ein großer Schritt für mich: sprechen sprechen... das ist das Wichtigste, seine Gefühle über Sprache ausdrücken – zu sagen: Mich macht das wütend – oder auch die räumliche Situation einfach zu verlassen. Umsetzbar ist das dennoch nicht so einfach – aus seinen Mustern auszubrechen.“

safe Beratungsstelle für männliche Opfer von Gewalt in engen sozialen Beziehungen
Erthalstraße 2
Tel. 06131-2877711
www.outh.de

David Gutsche
Foto: Stephan Dinges

**TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING**

**TANZRAUM
MAINZ**

55118 Mainz · Wallaustasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

**OHNE
WASSER
KÄ
WORSCHT**

Dieses Meenzer Kulturgut enthält kostbares Trinkwasser.

M MAINZER NETZE



(((1

Schicht für Schicht

DANIEL SCHWEINEBERG MALT
ABSTRAKT UND HOLT SICH
ANREGUNGEN AUS DER NATUR

(((2



(((3



Daniel Schweineberg lebte bis vor einigen Jahren in seiner Geburtsstadt Bingen, wo der 31-Jährige hauptsächlich als Fliesenleger arbeitete. Vor drei Jahren wagte er den Sprung, sich und seine Kunst der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sein Atelier liegt nun in der Garage seines Wohnhauses in der Mainzer Neustadt. Schon als Kind hat er viel gezeichnet und sich als Jugendlicher beim Sprayen versucht, bis er die Acrylmalerei entdeckte. Seine Bilder sind abstrakt, mit viel Struktur und Schichten, oft laut und bunt und immer entdeckt man etwas Neues. Manche sind so groß und tiefblau oder rot, dass sie einen zu verschlucken drohen. Die Kunst ist eindrucksvoll und bewegt. Inspiration holt sich Daniel aus der Natur, von Kornfeldern, hellen Sommertagen, grünen Wäldern oder tiefblauen Seen. All diese Farben greift er in seinen Werken auf.

Daniel Schweineberg kommt aus bescheidenen Verhältnissen. Sein Traum war es immer, selbst etwas zu schaffen, kreativ zu arbeiten und etwas von sich weiterzugeben. Früh musste er Verluste in der Familie verkraften. Es wirkt manchmal, als würde er in jedem Bild etwas von sich selbst weitergeben, um sich davon zu verabschieden.

Daniel ist ein vielversprechender junger Mainzer Künstler, der noch am Anfang seines Weges steht und vermutlich erfolgreicher werden wird, denn seine Kunst ist trotz seiner kurzen Zeit, die er auf dem Markt besteht, sehr gefragt. Wer kann, sollte also jetzt schon mal zugreifen und einen original Schweineberg erstehen.

- 1))) Golden River
- 2))) Saturday Afternoon
- 3))) Wald der Magien

Vol.2 Ausstellung, Oktober bis Mitte Januar
Galerie Gutleut (Untergeschoss des Karstadt Gebäudes an der Ludwigsstraße)

www.schweineberg-art.de
www.galeriegutleut.de

Christina Langhammer



Künstler schicken ihre Werke
an bilder@sensor-magazin.de



hbz / Kristina Schäfer

Die erste Party-Nacht im Caveau nach eineinhalb Jahren!

Corona After Party

NACH EINEINHALB JAHREN PAUSE HABEN
DIE CLUBS WIEDER GEÖFFNET

Seit Sonntag, dem 12. September, sind die Clubs wieder geöffnet, 2G+ machts möglich, ohne Abstand und Maske bei unter 26 Ungeimpften. Für viele ist ein Stück Normalität wieder zurück – für manche bedeutet es auch Ausgrenzung. Einige Veranstalter schwenkten auch direkt auf 2G um, ohne das +.

Caveau

Wieland Wittmeier hat das „Caveau“ wiedereröffnet. Für ihn gehen damit 1,5 qualvolle Jahre zu Ende. „Ich freu mir ein Loch in den Bauch“, strahlt er. „Es fühlt sich so geil an.“ Die Schlangen an den ersten Abenden waren lang. Die Gastonomen und Veranstalter müssen umdenken, Einlass und Auslass neu regeln, Kontrollen veranstalten, zu wenige Mitarbeiter koordinieren, überall wird noch nach Personal gesucht. Die „Rohstoffpreise (Bier) und der Mindestlohn sowie der personelle Aufwand sind gestiegen – all das treibt die Preise in die Höhe: Getränke, Eintrittsgelder... für die meisten Gäste ist dies jedoch bisher noch kein Hindernis.

Im „Caveau“ gilt 2G+. So dürfen sich zusätzlich zu Geimpften und Genesenen auch bis zu 25 getestete Nicht-Gepikste im Club aufhalten. Rund 100 Leute tummeln sich im Inneren. Auf der schachbrettmusternen Tanzfläche wird wild gefeiert. „Es ist total aufregend“, beschreibt Wittmeier das Gefühl. „Ich habe vor allem den Kontakt zu anderen Menschen vermisst.“

Red Cat

Einen Katzensprung vom „Caveau“ entfernt liegt das „Red Cat“. Zeitweise reicht die Schlange bis zur Ecke am Schillerplatz. Der Ansturm ist groß. Einlass nur für Geimpfte oder Genesene. Tanzen auch hier wie vor der Pandemie: ohne Abstand und ohne Maske. Gegen 23 Uhr feiern im Keller gewölbe 200 Menschen. Barchef Sebastian Berg: „Die Leute sind unglaublich glücklich. Es ist fast wie früher.“ Viel Zeit hat er aber nicht. Es gibt einiges zu koordinieren. Gelächter, Geplauder, Gesang. Die Menge kann sich kaum halten. Kurz vor 0 Uhr ist das Cat voll. Einlassperre. Mehr Glück das nächste Mal woanders.

Kulturclub schon schön

Auch Norbert Schön vom „schon schön“ macht die Nacht wieder zum Tag. Auch wenn auch er völlig euphorisch und freudig angesichts der neuen Entwicklungen ist, so muss auch er weiter Personal einstellen. „Wir suchen händelringend Mitarbeiter.“ Die neue Regelung hält er für „salomonisch“ – „wir müssen sowieso den Impfstatus kontrollieren, dann können wir auch einen Test kontrollieren“, sagt er. „Das Land gibt eine klare Leitplanke vor. Das finde ich gut.“ Bisher liefen erste Konzerte, seit dem 22. September läuft der Clubbetrieb. „Endlich wieder back to life, back to reality“, freut sich der Chef. Und die Besucher tanzen voller Euphorie, als hätte man sie aus einem Dornröschenschlaf geweckt.

Starclub = Finn's

Der Starclub wurde kürzlich übernommen und heißt jetzt „Finn's“. Die Eheleute Darius und Nadja Martini sind die neuen Betreiber. Zwei Jahre nahmen die Umbaumaßnahmen in Anspruch. Je nach Situation wird 2G oder 2G+ ange-

wendet. Die Besonderheit des Finn's ist, wie Martini in der Allgemeinen Zeitung sagt, die Flexibilität der Örtlichkeit. Je nachdem können die Möbel umgestellt und das Licht angepasst werden. Es gibt die Terrasse, die an die Tanzfläche angrenzt, und einen Kinosaal, deshalb auch der Name Finn's Penthouse. Firmen können die Räumlichkeiten mieten und in der Lounge bei einem Getränk sitzen. Freitags ist eine Studentennacht geplant, samstags sollen geschlossene Gesellschaften die Räume mieten. Auch Afterwork Events, Lesungen, Comedy-Nächte sowie Konzerte sind geplant.

KUZ & Frankfurter Hof

Auch im KUZ darf wieder gefeiert werden. Ab dem 9. Oktober starten die Partys im 2G+ Modus mit den bewährten Formaten Ü30, Yippie yippie yeah, 90s, SemesterOpening, Halloween etc. Weiterhin sind auch Lesungen, Poetry Slams, Konzerte und sonstige Kulturveranstaltungen am Start, teilweise wird da gewechselt zwischen 2G und 2G+.

Auch im Frankfurter Hof ist einiges geboten, im Oktober vor allem im Comedy-Bereich: Badesalz (9.+10.10.), Die Feisten (20.10.), „Cavewoman“ mit Ramona Krönke (22.10.), René Marik (23.10.) und der „Männerabend“ mit Felix Theissen und Roland Baisch (24.10.). Weitere Acts wie Dr. Mark Benecke (7.10.), Tomatito (10.10.), „Tingvall Trio“ (28.10.) und Silje Nergaard (30.10.) zählen zu weiteren Herbst-Highlights. Auch im Frankfurter Hof gelten individuelle Corona-Verordnungen – je nach Art der Veranstaltung und Bestuhlungsvariante.

Die anderen Clubs

Das Roxy am Südbahnhof ist seit Ende September wieder geöffnet: 2G. Das Roof an der Mombacher Hochbrücke öffnet erst wieder im November.

Das Comodo ist geöffnet. Und das Bellini feiert auch wie gewohnt – am 2. Oktober etwa „WeAreOne“ mit Noemi Black und Toni Rios. Celebration Times auch im Imperial, Freitag und Samstag ab 21 Uhr: die coolsten Drinks zu den hottesten Beats aus House, Dance, RnB, Reggaeton, Charts & all time Classics.

Wann die Dorett-Bar wieder öffnet ist noch unklar, man befände sich jedoch in Vorbereitungen.

Horoskop Oktober

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Den Wind der Veränderung spüren Sie schon seit langer Zeit. Die größten Hindernisse auf Ihrem Weg liegen allerdings in Ihnen selbst und dem ewigen inneren Kritiker, dem nichts gut genug ist. Lassen Sie nicht zu, dass diese Stimme alles übertönt. Sie sind mutig und stark.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Die kosmischen Begleiter Jupiter und Saturn können Ihre Projekte jetzt ganz hervorragend unterstützen. Jupiter schenkt Inspiration und Ideen und Saturn sorgt für die Portion Realismus, die es braucht, um Ideen auf die Welt zu bringen. Jetzt können Sie viel erreichen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Die Liebesgöttin Venus ist jetzt im Schützen unterwegs und liebt Bewegung, Reisen, Kunst und Kultur und mag nicht auf der Couch rum-sitzen. Also runter vom Sofa und rein ins Vergnügen. Vergessen Sie Tinder, Parship & Co. Liebe findet sich dort, wo das Leben ist.

WIDDER

21. März - 20. April

Mars im Beziehungshaus bringt Unruhe und belebt eingeschlafene Beziehungen. Jede Partnerschaft braucht ab und zu mal wieder Inspiration. Unternehmen Sie gemeinsam etwas Besonderes, tun Sie etwas, was Sie sonst nicht tun. Liebe ist Lebendigkeit.

STIER

21. April - 20. Mai

Uranus, der Grenzüberschreitung und Unberechenbarkeit symbolisiert, hat zurzeit einen starken Einfluss auf Stiergeborene. Er bringt mächtige Impulse für eine Veränderung, die noch nicht Gestalt angenommen hat. Freuen Sie sich auf das Abenteuer der Erneuerung.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Sie erhalten kosmische Unterstützung durch viele Planeten, die sich jetzt im Element Luft bewegen, dem geistigen Element. Veränderung wird im Geist antizipiert, bevor Sie Realität wird. Nutzen Sie Ihre Vorstellungskraft, um die Welt zu erschaffen, in der Sie leben wollen.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Der Neumond im Oktober hat das Verständnis für verschiedene Standpunkte zum Thema. Auch wenn Sie absolut davon überzeugt sind, Recht zu haben, so ist das immer nur Ihre subjektive Meinung. Versuchen Sie, unvoreingenommen Ihrem Gegenüber zuzuhören.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Mit drei Planeten in der Waage stehen die Themen Harmonie und Ausgleich ganz weit oben auf der Agenda. Zu viel Harmoniegebaren ist allerdings nicht so Ihr Ding. Sie müssen auch nicht gleich zum Dalai Lama werden, aber ein bisschen mehr Achtsamkeit tut gut.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Sie erhalten wunderbaren Rückenwind von Uranus, der immer wieder für Überraschungen sorgt. Sie profitieren jetzt besonders, wenn Sie flexibel bleiben und alles, was in Ihrem Leben starr und unlebendig geworden ist, freudig loslassen. Sie werden mit Lebenslust belohnt.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Im Waagemonat Oktober können Sie Ihr ganzes wunderbares Können Ihrer Mission, das Leben schön zu machen, widmen. Niemand hat ein besseres Gespür für Harmonie und Schönheit wie Sie. Erfüllen Sie Ihre Berufung mit Liebe und Hingabe.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Mit Mars und Merkur in der Waage fällt es schwer, geradeheraus seine Wünsche zu äußern. Vermeiden Sie passiv-aggressives Verhalten und drücken Sie Ihre Bedürfnisse offen und ehrlich aus. Nur so hat Ihr Gegenüber auch die Chance, Ihre Wünsche zu erfüllen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Viele Planeten werden im Oktober direktläufig, endlich geht es wieder voran. Liebesgöttin Venus steht jetzt im Schützen und findet ihr Glück in der Bewegung. Nutzen Sie den Herbstbeginn für eine kleine Reise oder ein paar schöne Ausflüge zu zweit.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Ich bewundere Bruno dafür, wie wenig nötig ist, um ihm diese strahlende Aura zu geben.



Na klar: mit den Sternenstaubstiefeln kann man das noch verstärken.



Und alternativ wird mit dem Kometenoverall natürlich eh alles noch viel verstärkter.

„Feiern – tagen – genießen“ – so lautet das Motto der „Gonsberg Lounge“, die oberhalb der Koblenzer Straße am Ortseingang Gonsenheim „Im Niedergarten“ ihren Platz hat. Hier können sich nicht nur die Menschen, die auf dem umliegenden Campus arbeiten, kulinarisch versorgen und die Einrichtung als Restaurant nutzen. Angedacht ist weit mehr: Bis zu 400 Personen können bei Veranstaltungen wie Konzerten oder Food-Tastings, Ausstellungen, Lesungen, Konferenzen, Firmen-events und privaten Feiern Platz finden.

Gesundes und frisches Essen

Mit an der Projektplanung beteiligt war Manuel Kubitz (30 Jahre). Der Koch wurde im Atrium Hotel ausgebildet und hat sich während seines BWL-Studiums mit Street Food selbstständig gemacht. Er gründete dann das Catering-Unternehmen „Essen für uns“ und betreibt nun parallel in der Lounge das Restaurant „Esszimmer“. Geöffnet ist es montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr. Man findet dort eine kleine Auswahl an frischen Dingen zum Frühstück, es gibt drei Mittagsgesichte zu Preisen von 6,50 bis 12 Euro aus regionalen Zutaten und nachmittags gibt es hausgemachten Kuchen. Sitzplätze befinden sich sowohl im Innen- als auch im geräumigen Außenbereich. Neben dem Restaurantbetrieb ist das Team von „Essen für uns“ auch verantwortlich für das Catering bei Veranstaltungen in der Lounge. Diese werden von Saskia Föhrenbach und Satu Bode vermarktet, die die „Lounge“ betreiben.

Der nächste Schritt

Für Kubitz ist die eigene Location der nächste große Schritt seiner Laufbahn: „Wir haben hier die perfekte Infrastruktur, um den Gonsberg sowie weitere Partner-Locations, wie z.B. die Insel Nonnenau, zu betreuen. Unsere Bemühungen während der Corona-Zeit mit dem Pop-up im „me and all“-Hotel, der Mainzer Foodie Box etc. haben sich gelohnt. Wir wollten in dieser schwierigen Zeit so nahe am Gast bleiben wie nur möglich. Das zahlt sich nun aus. Unser Catering-Kalender ist voll und wir können kaum alle Anfragen stemmen.“ Das Team von „Essen für uns“ betreut nun auch wieder das Pop-up „Ramen Kitchen“ im



Michael Krug

Oliver Habig (li.) - gastronomischer Leiter bei „essen für uns“ & Chef Manuel Kubitz



Kristina Schäfer



Kristina Schäfer

oben: Koch Max Schwertfeger ist Küchenchef im „Esszimmer“. unten: „das Esszimmer“ - Café & Lunch Restaurant am Gonsberg

Gonsberg Lounge & Esszimmer

DIE NEUE MAINZER LOCATION FÜR KULTUR,
EVENTS UND KULINARISCHE ERLEBNISSE

„me and all“-Hotel. Küchenchef im Esszimmer Max Schwertfeger freut sich auf die neuen Herausforderungen: „Wir haben tollen Zuwachs aus ganz Deutschland bekommen und werden die neuen Projekte jetzt gemeinsam angehen.“ Auch neu an Bord ist der nun gastronomische Leiter der Gonsberg Lounge Oliver Habig, der lange Zeit die kulinarischen Fäden im Atrium Hotel gezogen hat: „Wir freuen uns riesig über das tolle Feedback während unseres Soft Openings. Das Gesamtkonzept aus Architektur, Campus-Gedanken und moderner Gastronomie scheint anzukommen.“

Modernes Arbeiten, Kultur und Events

Die Gonsberg Lounge wurde initiiert von Lars Kützing, Geschäftsführer der IBC Ingenieurbau-Consult GmbH. Dazu gehört auch der Gonsberg Campus, das Gonsberg Loft sowie das Gonsberg Studio, in dem man sich fürs Arbeiten oder auch Konferenzen flexibel einmieten kann. „Wir wollen einen Ort der Kommunikation, des Arbeitens, aber auch des Feierns schaffen“, erklärt Kützing die „Campus“-Idee. Die Lounge folge dem Industriegebäude, das früher dort stand, erläutern die Architektinnen Rahel Holzhausen und

Leoni Arnold von Formaat Architektur + Gestaltung. Das Architekturbüro ließ sich mit als Erstes auf dem Campus nieder.

Gemeinschaftsprojekt für Veranstaltungsformate

Saskia Föhrenbach und Satu Bode, die die „Gonsberg Lounge“ betreiben, wollen mit ihrer Community in Mainz spannende Veranstaltungsformate auf die Beine stellen. Von Montag bis Freitag sollen in der Lounge Tagungen mit bis zu 100 Personen stattfinden, während „Essen für uns“ für die kulinarische Verpflegung sorgt. Über einem schon bestehenden „Rundum-Sorglos-Paket“ in Zusammenarbeit mit dem „me and all“-Hotel können die Gäste dort übernachten, am Campus tagen und werden mit einem Bus-Shuttle entspannt von A nach B gebracht. An Wochenenden steht die Lounge für Firmenjubiläen, Hochzeiten und Kulturveranstaltungen zur Verfügung. „Unser Ziel ist es, mit der Gonsberg Lounge einen Ort der unkomplizierten Begegnung zu schaffen – ohne Schlipps und Kragen, aber mit einer gehobenen Atmosphäre und Dienstleistung“, so Saskia Föhrenbach.

www.lounge.gonsberg.de
www.esszimmer-mainz.de
www.essenfueruns.com

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3 und 8 Jahren) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanzt, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Sandra Karch, Abteilungsleiterin Kindersport).

Dr. Peter Schäfer bietet 2022 naturkundliche Wanderwochen auf Ibiza an: 5.-12. Mai und 14.-21. Mai. Der Gesamtpreis incl. Flug, Halbpension und Transfers liegt bei 795 € (Doppelzimmer) und 865 € (Einzelzimmer). Interessierte können ein Exposé bei tertiaerpeter@t-online.de anfordern. Verbindliche Anmeldungen bis zum 31.10.2021.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Aktzeichnen lernen bei Astrid – entspannt im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14. Sonntags mit Kaffeepause, Mittwoch abends mit Wein, art@astrideisinger.com, astrideisinger.com.

Biete Gartenpflege und Hilfe bei Gestaltung von naturnahen Bepflanzungen. Begrünung und Pflege auch von kleineren Flächen, Balkonen oder Höfen. 0157-80400995, Nicole.Gerharz@posteo.de.

Ich biete Hilfe bei Ihrem Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten, Hecke schneiden. 01577/2638058, Behzadamol@t-online.de.

Musik

Mobiles Klavier auf Rädern – von Swing bis Pop, von dezent bis fetzig, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. Mit Gesang oder instrumental. www.simonhoeness.de 0177-4371605.

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20 Frauen, die sich dem A-capella-Gesang

im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Klavierunterricht bei Ihnen zu Hause und bei Bedarf online für Kinder und Erwachsene erteilt Diplom-Musikpädagogin. Probestunde unter: elena.heinrich611@gmail.com, Tel.0171-9282581.

Cellounterricht für Anfänger und Fortgeschrittene von erfahrener Cellolehrerin. Bei Interesse gerne melden und eine kostenlose Probestunde vereinbaren: 0163-2086285.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 : www.imprope.de.

KREA

Oktober

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

FR 01.10.2021 **AKUSTIK-KONZERT**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: JESS KERBER / WILL ORCHARD
 EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

SA 02.10.2021 **LESUNG**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: LEE HOLLIS
 EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

MI 06.10.2021 **LESUNG**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: FONDERMANN & GERHARDT
 EINLASS: 19:30 | BEGINN: 20:00

FR 15.10.2021 **KONZERT**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: BABY OF THE BUNCH
 EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

SA 16.10.2021 **COMEDY**
 WIESBADEN ENGLISH COMEDY NIGHT
 EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30

DI 19. + MI 20.10.2021 **THEATER**
 ZETTELWEISE
 EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30
 Die Veranstaltung findet im Marleen im Lili statt.
 Gefördert durch das Kulturamt Wiesbaden.

DO 21.10.2021 **KONZERT**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: AUSTIN LUCAS
 EINLASS: 19:30 | BEGINN: 20:00
 Die Veranstaltung findet im Marleen im Lili statt.

SA 23.10.2021 **LESUNG**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: RECHTSROCK IN DEUTSCHLAND:
 HANDLUNGSFELDER, AKTEURE, STRUKTUREN
 EINLASS: 19:30 | BEGINN: 20:00

FR 29.10.2021 **KONZERT**
 KREAWALL UND REMMIDEMINI: BAITS
 EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

SA 30.10.2021 **KONZERT**
 SIMON HOENESS
 EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

Alle Veranstaltungen der Reihe "Kreawall und Remmidemini" werden gefördert durch:

Lust mitmachen? Dann melde dich: persona@kreativfabrik-wiesbaden.de

HAST DU LUST IN UNSEREM TEAM ZU ARBEITEN?

Wir suchen fröhliche Menschen, die Spaß am Arbeiten in der Gastronomie haben und sich nicht davor scheuen, auch mal den Kochlöffel zu schwingen. Erfahrung ist super, aber nicht zwingend erforderlich.

Mail mit deinem Telefonkontakt an mail@haddocks-mainz.de

CARABELA BUCHLADEN

Frauenlobstr. 40 · 55118 Mainz
 06131 614174
www.cardabela.de

Mit Kindern über Krebs sprechen?!

Wir informieren, beraten und begleiten
AUCH WEITERHIN vertrauensvoll und kostenfrei!

Flüsterpost e.V.
 Unterstützung für Kinder
 krebskranker Eltern

Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

Gerade in diesen schwierigen Corona-Zeiten ist die Belastung für betroffenen Familien noch höher. **HELFEN SIE UNS, damit WIR WEITER HELFEN KÖNNEN!**

lichen Dank!

Spendenkonto: Mainzer Volksbank eG · IBAN: DE29 5519 0000 0637 9000 10

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Auch beim Füttern des Kopfes will das Auge etwas Erfreuliches zu tun haben, deshalb ist diese Institution berühmt dafür, mehrere Ausdrucksformen kongenial zu vereinen. Der illustre Kreis wurde ursprünglich in Leipzig gegründet, doch hat er selbstverständlich auch eine Dependence in Mainz, wo sonst? Die überzeugten Mitglieder blicken im-

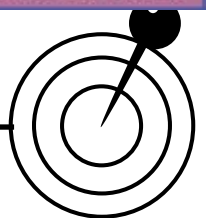
mer wieder ungeduldig ihren Papier gewordenen Gesamtkunstwerken entgegen. Aber auch für alle anderen heißt es „Hereinspaziert!“, denn der Markt hat auch für die spontane Kauflust genug zu bieten. Auch wer lediglich Sympathisant ist, kann sich in eine andere Gedankenwelt entführen lassen oder eine Kleinigkeit erwerben, die ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Und natürlich kön-

nen Eindrücke und Würdigungen auch „geteilt“ werden: mit einigen handgeschriebenen Sätzen, die dann im Schaufenster zu lesen sind.

Ines Schneider

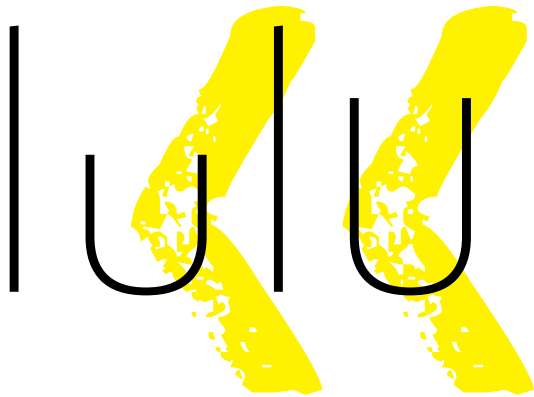
Die Lösung vom letzte Rätsel war: Lulu im alten Karstadt. Einen Einkaufsgutschein dort gewonnen hat Margrit Christiner.

Schreiben Sie uns bis zum 15.10. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

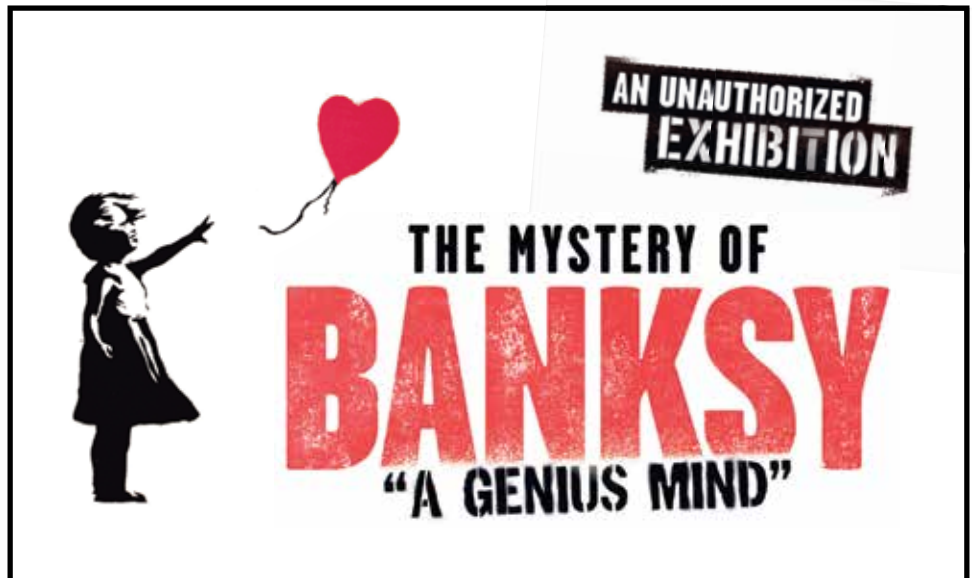


KUNST, KULTUR & POP UP STORES

BELEBEN DAS MAINZER
STADTBILD.



GALERIE
GUTLEUT



lulu Conceptstore | Galerie Gutleut | Banksy Ausstellung | ehem. Karstadtgebäude | Ludwigsstraße 12 | Mainz

„Wir sind immer wieder begeistert über die vielfältigen Möglichkeiten der Zwischennutzung in unseren Bestandsgebäuden.“



Staatstheater
Mainz

Victor/ Victoria

Buch von Blake Edwards
Musik von Henry Mancini
Gesangstexte von Leslie Bricusse
Zusätzliche Musik von Frank Wildhorn
Deutsche Fassung von Stefan Huber
ab 9. Oktober



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)